

AR 4037

1/19

CORRESPONDENCE - CHARLOTTE KOCH 1980-1986

A 25/3

J.E.Jaffé

38, Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England

4. Juni 1980.

Frau Charlotte D.Koch
Alpspitzstrasse 14a
8135 Soecking
Bavaria, Germany

Sehr geehrte Frau Koch!

Mrs. Charlotte Stone, South Newfane, Vermont, USA gab mir Ihre Adresse. und ich hoffe, Sie koennen mit weiterhelfen. Ich lege Seite 12 eines Jaffé-Stammbaumes bei, den ich bis auf diese Seite nach jahrelanger Arbeit fertig habe. Nur Seite 12 kostet mich noch schlaflose Naechte, denn sie ist fehlerhaft, was mir Mrs.Stone's Brief bestaetigt. Aber leider kann sie mir nicht die Antworten auf meine Fragen geben und verwies mich auf Sie, resp. Ihren Bruder Ernst A.Jaffray in Minnesota.

E.2.3.1.7. auf Seite 12 ist wohl mit Bestimmtheit Ihr Vater mit dem richtigen Geburtsdatum-und Ort und Ihre Mutter Daagny^AJaffé, geborene Vollmann, auch mit korrektem Geburtsdatum+und Ort, aber sie gehoeren beide nicht in diese Familie Jaffé hinein, d.h. Dr.jur. Georg S.Jaffe war nicht der Sohn von Bernhard Jaffé, Posen. Ebenso falsch ist meine Angabe, dass Mrs.Stone's Mutter Emilie Hasenclover, née Jaffé in zweiter Ehe mit Dr.jur. Joseph Jaffé verheiratet war. (Siehe E.2.3.1.2.) Mrs.Stone, die ich gerade erst nach jahrelangem Suchen gefunden habe) hat mir soeben mitgeteilt, dass ihr Stiefvater nicht Dr.jur., sondern Dr.med. Joseph Jaffé war, 1877 in Posen geboren und 1947 in New York gestorben. Es liegt also eine Verwechslung vor, der ich auf den Grund gehen muss.

Koennen Sie mir die Eltern Ihres Vaters Dr.jur. Georg S.Jaffé nennen mit Geburstadatum-und Ort und Todesdatum- und Ort und bitte auch die Namen und Daten der Geschwister Ihres Vaters? Mrs. Stone erwaeht 4 Brueder Alfons, Richard, Ludwig und Georg, von denen sie keine Einzelkeiten weiss. Der Name Alfons bringt mich auf den Gedanken, dass Ihr Vater, Mrs. Stone's Stiefvater Joseph und Alfons, Richard und Ludwig die Kinder von Kommerzienrat Samuel Jaffé in Posen gewesen sind, dessen Gattin eine Emilie Parkuse gewesen sein soll. Das ist nur eine Mutmassung von mir, die nicht stimmen mag. Ich habe hier einen an einen verstorbenen Vetter von mir gerichteten Brief von einem Dr.Alfons Jaffe, berlin, Wesanenstr.6., in dem er meinen Vetter im Jahre 1934 um Auskunft bittet. Alfons erwaeht in diesem Brief, dass er der Sohn von Samuael Jaffe, Posen ist und viele Geschwister hat.

Sollte Ihr Vater wirklich ein Sohn von Samuel Jaffé sein, so waere das fuer mich besonders interessant, weil ich selbst zu dieser Familie Jaffe gehoere und nicht zu der, zu der Bernhard J. gehoert (siehe Seite 12). Tatsaechlich hat Bernhard Jaffe 7 Soehne und 1 Tochter gehabt, und unter den 7 Soehnen einen Joseph, einen Richard, einen Ludwig und einen Georg. Es ist ein merkwuerdiger Zufall, dass Ihr Vater und ~~Ernst~~ drei seiner Brueder die gleichen Namen haben, wenn ich Mrs.Stone richtig verstehe. - Darf ich Sie auch ueber genauere Angaben ueber Ihre Brueder Ernst und Kurt und ueber Ihre eigenen Nachkommen und ueber Sie selbst bitten? Ich hoffe auf eine baldige Antwort, weil mir die Fehler auf Seite 12 viel Aammer bereiten, besonders weil die uebrigen 103 Seiten dieses Stammbaumes fertig sind. Bitte Seite 12 zurueck.

Mit bestem Dank und freundlichen Gruessen

Ihre

*p.s. Bitte auf jeden Fall die Namen der Eltern Ihres Vaters,
auch wenn sie nicht Samuel u. Emilia sind, zu geben
und andere Moeglichkeiten.*

Charlotte D. Koch

Alpspitzstr. 14a
8135 Söcking/Obb.
Germany

27. Juli 1980

Miss J. E. Jaffé
38, Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England

Dear Miss Jaffé,

Ihr Brief an mich kam an, als ich auf einer mehrwöchigen Ferienreise war. Kurz nach meiner Rückkehr war Mrs. Louise Tiktin in München zu Besuch, und sie erzählte mir von Ihrem Zusammentreffen in England. Sie erklärte mir auch die Zusammenhänge über Ihr Vorhaben, denn Ihr Schreiben hatte mich ziemlich überrascht.

Ich muss vorausschicken, dass auch ich, wie mein Bruder und andere Verwandte, seit Jahrzehnten kaum Verbindung oder Beziehungen zu der Familie haben oder hatte, und, ehrlich gesagt, nach einem neuen Beginn in den USA auch kaum Interesse. Da ich aber doch noch einige Erinnerungen und Dokumente habe, werde ich Ihnen mitteilen, was ich weiss. Ich hoffe, dass Ihnen meine Angaben nützlich sein werden - das ist ja eine Kolossal-Arbeit, die Sie sich auferlegt haben. Der Zweck dieses Unternehmens würde mich interessieren.

Ich füge auf einem Extra-Blatt die mir bekannten Daten bei.

P.S.

Nachdem ich jetzt die mir bekannten Daten aufgeschrieben habe, kann ich nur noch hinzufügen, dass alle anderen von Ihnen aufgeführten Personen mir nicht bekannt sind. Nur bei Moritz Jaffé und Felizia Schaps kann ich noch sagen, dass mir "Moritz Jaffé" als Name aus meiner Kindheit in Erinnerung ist, und dass gute Freunde meiner Eltern, Herbert und Katie Schaps geb. Friedländer, in Carmel, Calif., USA, leben bzw. lebten. Mrs. Schaps habe ich vor zwei Jahren dort besucht, sie ist 97 Jahre alt, und irgendwie mit Bernhard Jaffé verwandt, der in der Schweiz lebt. Ich kenne ihn nicht, aber meine Kusinen Garbaty und Mannersfield sind befreundet mit ihm.

Vielleicht habe ich Ihnen weiter geholfen, über meine nächsten Verwandten kann ich nähere Angaben machen, sollten Sie sie noch brauchen. Mir schwirrt jetzt schon der Kopf, aber mich würde schon interessieren, über Ihre Arbeit zu erfahren.

Mit besten Grüßen bin ich

Ihre,

Charlotte D. Koch

*Separat Blatt in my family tree folder.
here*

J.E.Jaffé

38, Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England
29.Oktober 1980.

Liebe Frau Koch,

entschuldigen Sie bitte, dass ich Ihnen erst heute fuer Ihren ausfuehrlichen Brief vom 27.Juli 1980 danke, der mir sehr geholfen hat. Ich war in den Monaten Juli, August und September mit Logierbesuch beschaeftigt und konnte meine Forschungsarbeit erst wieder im Oktober aufnehmen. Wenn ich darf, berichte ich ein ander Mal ueber den Zweck meiner Arbeit; ich verschiebe es auch auf spaeter, Sie um Angaben ueber Ihre naechsten Verwandten zu bitten. Ich glaube, dass deren Beantwortung Ihnen kein Kopfzerbrechen machen wird.

Im Augenblick sind zwei Fragen akut, ohne deren Beantwortung ich nicht vorwaertskomme.

1) Ich muss unbedingt brieflich mit Bernhard Jaffé in Verbindung treten, der wie Sie sagen, in der Schweiz lebt. Er ist der Sohn von Moritz Jaffé, an dessen Namen Sie sich aus Ihrer Kindheit erinnern. Ich kann Ihnen auch die Verbindung mit der Familie Schaps erklaren. Moritz Jaffé hat eine Felicia Schaps geheiratet, ich nehme an, dass der Herbert Schaps in Carmel, Cal. ein Bruder von Felicia war und die Freunde Ihrer Eltern Herbert und Katie Schaps somit Ojkel und Tante von Bernhard Jaffé, den ich seit Jahren vergeblich suche. Moritz Jaffé hatte 6 Brueder und 1 Schwester und die Seiten in meinem Stammbaum, die ich diesen 7 Bruedern, resp. ihren Nachkommen in meinem sonst akkuraten Stammbaum widme, sind zu meinem Kummer immer noch fehler- und lueckenhaft weil ich bis jetzt nur einen Teil der Nachkommen gefunden habe. Sie rieten mir freundlicher Weise mich an Mrs.Garbaty zu wenden, die mit Bernhard Jaffé befreundet sei. Das tat ich auch, bat Mrs. Garbaty um seine Adresse, aber ihre Antwort, die gestern kam, war eine Enttauschung, Sie schreibt nur, sie habe gehoert, dass Bernhard Jaffé in diesem Jahr seinen 90sten Geburtstag in der Schweiz gefeiert habe.

2) Ich muss auch unbedingt Liselotte Jaffé finden, die Tochter von Richard Jaffé, einem der 6 Brueder von Moritz Jaffé. Sie erwaehnen Liselotte Jaffé und deren Bruder Fritz auch in Ihrem Brief und sagen mit Recht, dass sie nicht zu ihrem Zweig gehoert. Ihre eigene Familie gehoert in meinen eigenen Stammbaum, den ich 1976 geschrieben habe. Moritz und seine Geschwister gehoeren zu einer anderen Familie Jaffé, deren Stammbaum ich bis auf die eine Seite fertig habe. - Ich bat Mrs. Garbaty um Liselotte Jaffe's Adresse, da ich wusste, dass Liselotte J in New York lebt (unverheiratet) und muetterlicherseits eine Kusine von Mrs.Garbaty ist. (Die Muetter von Mrs.Garbaty und Liselotte waren Schwestern). Zu meinem Kummer gibt mir Mrs.Garbaty in ihrem gestrigen Brief auch nicht die Adresse ihrer Kusine Liselotte, sondern schreibt nur "she lives somewhere in New York".

Was soll ich nun tun, um Bernhard Jaffé in der Schweiz und Liselotte J. in New York zu finden? Ich habe gleich gestern noch einmal an Mrs. Garbaty geschrieben mit der gleichen Bitte um die beiden Adressen, aber ich verspreche mir keinen Erfolg.

Sie selbst werden kaum jemanden kennen, an den ich mich wenden koennte. Vielleicht sind Sie so gut und geben mir die Adresse der Nachkommen von Herbert und Katie Schaps in Carmel, Cal. oder wo sie sonst in U.S.A. leben. Die alte Dame Mrs. Schaps wird kaum mehr am Leben sein, man kann sie auch ohnehin nicht belaestigen.

Das sind meine Noete im Augenblick. Die unzaehliggen Nachkommen der Familie Jaffe, zu der ~~MIE~~ Moritz und seine Geschwister gehoeren, warten mit Ungeduld auf ihr Exemplar, das abgesehen von der einen Seite sehr gelungen ist, aber ich halte es zurueck, , weil ich immer noch hoffe, Bernhard oder Liselotte oder beide zu finden. Andererseits muss die Arbeit aus dem Haus, denn ich bin 81, meine Gesundheit ist wackelig und meine Augen sehr schlecht.

Wenn Sie mir in irgend einer Weise helfen koennen, sagen Sie es mir bitte gleich. Bald kommt die Weihnachtszeit, in der der Briefverkehr ohnehin stockt.

Mit vielem Dank und besten Gruessen bin ich

Ihre

d.
b. 8. 9. 1957 in Buenos Aires

H. 2. 1. 4. 6. 3. 1. 1. Miguel Leon Hirsch

d.
b. 19. 7. 1935 in
m. Irene Philipp

d.
b. 20. 11. 1933 in Hamburg

H. 2. 1. 4. 6. 3. 1. Rudolf Hirsch

Charlotte D. Koch

Alpispitzstr. 14a
8155 Söcking/Obb.

13. November 1980

Liebe Miss Jaffé,

Ich habe Ihren Brief vom 29. Oktober erhalten und möchte ihn gleich beantworten. Ich habe nämlich die von Ihnen gesuchte Adresse von Dr. Bernhard Jaffé gefunden:

Flurweg 13
Bottmingen / Basel
Schweiz (CH)

Wieviel Erfolg Sie nun bei ihm haben werden, kann ich natürlich nicht beurteilen, da ich ihn und seine Familie nicht kenne, wie ich schon schrieb.

Die Adresse von Lieselotte Jaffé kann ich keinesfalls herauskriegen - wirklich die einzige Person, die das könnte, ist MarieLouise Garbaty, unsere gemeinsame Kusine (von verschiedenen Seiten her, wie Sie wissen). Ich muss allerdings sagen, ich glaube nicht, dass Sie von ihr*^{v. Ch.} sehr viel erfahren würden, oder eine Antwort bekämen. Sie war eine etwas merkwürdige Person, die immer abseits von der Familie lebte, ich glaube, auch nicht sonderlich gut von ihr behandelt wurde. Das sind einerseits dumpfe Kindererinnerungen, aber Frau Emy Jaffé (die auch irgendwo bei Ihnen auftauchte), und die mit ihrem Mann Joseph sehr mit meinen Eltern befreundet war, und auch mit mir, kümmerte sich früher in New York um sie, und erzählte mir dann davon. Mrs. Lotte Stone wüsste vielleicht auch die Adresse, aber vielleicht hat sie auch keinen Kontakt mit ihr. I am afraid you are wasting your time! *(keine persönliche Meinung!)*

* Lieselotte

Die Adresse von Mrs. Herbert H. (Katie) Schaps ist:

Carmelo & 12th St.
Carmel, Calif.
P. O. Box 2324 USA

Im Jahr 1977 war ich in Carmel bei Katie zu Besuch, da war sie 96 Jahre alt - und ich habe nicht gehört, dass sie nicht mehr lebt. Sie hatte ein phantastisches Gedächtnis, und eine Sekretärin - also vielleicht könnten Sie von ihr etwas erfahren. Sie hat einen Sohn Teddy und seine Frau, und deren Tochter Felicia hat auch schon Kinder. Wo die alle leben, weiss ich nicht. I just walked in on her - after 30 years, and it was just like yesterday! Bei der Adresse POB angeben, in Carmel holt man sich die Post selber, Code number von Carmel weiss ich nicht.

Eigentlich verstehe ich nicht, dass Sie diese Schwierigkeiten mit den Aufkünften haben. Mir ist das ja eigentlich auch alle s fremd und weit entrückt - aber warum soll ich Ihnen nicht mitteilen, was Sie gebrauchen können?! Sehr viel ist es ja sowieso nicht. Also, good luck! Mit besten Grüßen

Ihre *Chate Kne*

December 17 - 1981

Dear Louis Jaffe,

I haven't heard from you since last Christmas, except when I was in Melbourne with Louise Tiktin in Spring.

I hope you please means nothing but that you have been too busy to write to me! But I would very much like to hear how you have ^{been} progressing with your work, after you got the addresses from Bernhard Jaffe and Livelove Jaffe.

I was sorry to hear that Bernhard died, rather unexpectedly, I think! But you note that you were in contact with his

son,

One question: I had never had a reply to a letter I wrote to Katie Slaps, and wonder if you know anything about her. You mentioned that you had also heard from her in Teddy.

You said you must have been ringing several times this summer. My cousins Gene - Louise Jarbaty and Katharina Warmfried came to see me in Munich and we have had many discussions about the pro and contra of a family history. So if you ever need any information, maybe Mrs. Jarbaty ^{would} be more helpful now!

My children are very interested in these things too, so if you ever have any material ready about my family tree, maybe you could send me the information.

I hope you are in good health and will be able to keep up your work with the energy you have proven up to now!

With kindest regards from my family,

Jan,

Cheri J. Koh

J.E.Jaffé

38, Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England 27 Jan.1982.

Mrs. Charlotte D.Koch
8135 Soecking/Bavaria
Alpspitzstr.14a
W.-Germany

Liebe Charlotte Koch,

verzeihen Sie, wenn ich Ihre Weihnachtskarte und den Brief vom 17.Dez.1981 bis heute unbeantwortet liess. Ich freute mich mit beiden und danke. Ihre Annahme, dass ich mit Arbeit ueberlastet bin, ist richtig. Auch schaffe ich taeglich nicht mehr so viel wie frueher. Wackelige Gesundheit, miserable Augen und mein Alter (82) sind daran schuld. Sagen Sie bitte nicht, wenn Sie diesen Brief bekommen, haette ich Ihr nur nicht geschrieben, dann wuerde sie mich jetzt in Ruhe lassen. Dieser Brief war Ihnen sowieso zgedacht, nur musste ich erst den Stammbaum der anderen Familie Jaffé aus dem Wege haben, zu der der Schweizer Bernhard und Liselotte J. gehoeren. Dies ist endlich der Fall, wie ich diese ungeheure Arbeit fertiggebracht habe, ist mir nachtraeglich ein Raetsel, aber das Resultat ist ein Sensationserfolg und ich ernte viel Lob und Dank und sogar Schecks laufen ein. Ca. 20 Exemplare sind im Umlauf, der Schweizer Bernhard bekam sein Exemplar 6 Tage vor seinem Tode zu seinem 91.Geburtstag. Ich bekam von ihm postwendend einen mit der Hand geschriebenen Dankbrief, der mit den rührenden Worten schliesst: "Mit mir scheint es bergab zu gehen ..." Ein paar Tage darauf war er tot. Sie sehen, das Ende kam nicht ganz so unerwartet wie Sie annehmen, war aber friedlich und wie er es sich gewuenscht hatte, wie mir seine Witwe schrieb. Trotzdem meine Bekanntschaft mit dem alten Herrn nur von kurzer Dauer war, war sie herzlich, und er hat mich oefters von Basel angerufen. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie mir im November 1980 seine Adresse gegeben haben, die mir ihre Kusine Marie-Louise verweigert hatte. Der alte Herr gab mir dann spaeter Liselotte's Adresse in New York, die mir uebrigens auch sehr nett geantwortet und das Wenige, was sie weiss, mitgeteilt hat. Ihr Pessimismus in dieser Hinsicht war unbegrundet. Das Stammbaumexemplar des Schweizer Bernhard ist nun in die Haende seines Sohnes Bernard William Jaffé in London uebergegangen. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Auch ich schrieb seinerzeit an Katie Schaps, deren Adresse Sie mir gegeben hatten und bekam keine Antwort. Die Adresse ihres Sohnes hatten Sie mir nicht gegeben, so konnte ich ihm nicht schreiben und gab mich damit zufrieden, dass die sehr alte Dame inzwischen gestorben ist. Aus Ihrem Brief geht nicht hervor, ob Sie die Adresse des Sohnes haben oder haben wollen. Ich glaube, dass Bernard W.Jaffé mit den Schaps in Verbindung steht, er erwaehte einmal, dass das Wenige, was er ueber seine Vorfahren wusste, bevor ich mit meinem Dokument zur Rettung kam, Notizen waren, die er bei den Schaps gemacht hatte. Fast alle Nachkommen in diesem Jaffé-Zweig heissen Bernhard, was meine Forschung noch erschwert hat. Da gibt es einen Bernhard Jaffé in Montreal (Vetter des Schweizer), der mich mit Briefen, Telegrammen, Geschenken, usw. ueberschuettet, seitdem er mich via Basel gefunden hat. Sollten Sie einmal nach Berlin kommen, so gucken Sie sich mein Werk bei Lotte Stone an, die ein Exemplar besitzt. Soviel ueber die "andere" Familie Jaffé, es ist viel wichtiger, zu Ihrer eigenen zu kommen.

Ob ich in dieser Beziehung etwas fuer Sie tun kann, wird von Ihnen selbst abhaengen, bzw. Ihren Angehoerigen. Ich bin nicht sicher, ob Ihr eigenes Interesse und das Ihrer Geschwister und ferner stehenden Verwandten gross genug ist, um mir Auskunft zu geben. Sie gehoeren in meinen eigenen Stammbaum, den ich 1976 niedergeschrieben habe. Er hat Luecken, die mit Ihrer Hilfe auszufuellen, mir grosse Befriedigung geben wuerde. Es fehlen die Nachkommen von ~~XXX~~ Kommerzienrat Samuel Jaffé und seiner Gattin Emilie. Ihren Grosseltern. Ich hoffe, dass Sie sich Kopien von unserer Korrespondenz vom Sommer 1980 aufgehoben haben, insbesondere Ihren Brief vom 27.Juli 1980 mit einem Extrablatt als Anlage.

E.2.3.1.2. Dr. jur. Joseph Jaffé
 b. 1857 in Posen
 d.
 m. Anna Kronthal in June 1885 in Posen.
 b. 16. 4. 1862 in Posen (daughter of Gustav and Marie
 d. after 1954 London Kronthal, née Kantorowicz
 and granddaughter of Simon
 Kronthal, born 1798 in Lissa,
 died 1892 in Posen)

E.2.3.1.2.1. Bernhard Jaffé
 b.
 d.
 m.

Egypt
1888 in Posen

E.2.3.1.2.2. Franz Jaffé
 b.
 d.
 m.

Anna Kronthals second husband was Justizrat Dr. Wilhelm Rothe,
 with whom she had no children.

Die Einstellung Ihres Bruders Ernst ist, fuerchte ich, ebenso ablehnend wie die Ihrer Kusine. Wenn Sie mir ersparen koennen, direkt an ihn zu schreiben, tun Sie es bitte. Ueber Curt weiss ich nichts.

By the way, do not picture me very Jewish. I am Church of England and almost all my new-in-law are non-Jewish. But I am not ashamed of my Jewish descent and even proud of being a Jaffe. My interest in their history is purely academical. Genealogy is a fascinating subject

An Hand Ihrer Angaben habe ich eben die beiliegenden Seiten 18, 18a, 18o und 18 p provisorisch niedergeschrieben, sie sind noch sehr unvollstaendig und beduerfen der Korrektur. Ich lege ebenfalls die Seiten 1, 2 und 8 bei, aus denen Sie ersehen werden, wie der Stammbaum aufgebaut ist und dass ich Ihre fruehen Vorfahren bis 1650 zurueckverfolgt habe. Seite 18 ist die Fortsetzung von Seite 8. Es wuerde sich also schon lohnen, die Nachkommen Ihrer Grosseltern Samuel und Emilie J. so weit das moeglich ist zu finden und dadurch Ihren Familienzweig bis in die Gegenwart durchzufuehren. Um die genealogischen Nummern vor den Namen brauchen Sie sich nicht zu kuenmern, falls Sie ihre Bedeutung nicht gleich verstehen.

2 grundlegenden Fragen, Ihr Extrablatt betreffend:

1) Hat Ihre Familie in USA den Namen Jaffray oder Jafay angenommen? Fuer Ihren Vater geben Sie mir Jafay an, ebenso fuer Ihren Bruder Kurt, dagegen fuer Ihre Mutter, Ihren Bruder Ernst und sich selbst Jaffray. Das mag ein Fluechtigkeitsfehler sein. Ich nehme an, Jaffray ist richtig.

2) Sie geben als Geburtsdatum Ihres Vaters 16.4.1866 in Posen an und das ist korrekt. Marie Louise Garbaty gibt als Geburtsdatum ihres Vaters Ludwig 22.8.1866 in Posen an. Das Jahr muss also falsch sein. Koennen Sie mir das richtige Geburtsdatum fuer Louis XIV sagen oder muss ich Mrs.Garbaty anfragen?

Bitte lesen Sie die Seiten 18, 18a, 18o und 18p aufmerksam durch und fuehlen Sie die Luecken aus, wo Ihnen das moeglich ist. Vorlaeufig habe ich von den 15 Kindern Ihrer Grosseltern nur drei: Dr.Alfons, der der aelteste war, Dr.Ludwig und Ihr Vater Dr.Georg. Sie schreiben, dass unter den fehlenden einige Toechter waren. Ist es Ihnen moeglich an die Familien Mersmann und Schlossmann heranzutreten mit der Frage, ob sie sich fuer ihre Vorfahren interessieren? Wenn ja, koennen Sie mir die Adressen senden und ich schreibe den Herrschaften direkt, damit Ihnen "n icht der Kopf schwirrt"!

Wissen Sie mehr ueber die 3 Toechter von Dr.Alfons als ich? Oder vielleicht Adressen?

Koennen Sie die Luecken auf Dr.Ludwig's Seite ausfuellen? War der Taufname Ihrer Mutter Dagny oder Dagmar?

Wann sind Sie selbst nach USA ausgewandert? Wann haben Sie die amerikanische Nationalitaet erworben? Wann sind Sie nach Deutschland zurueckgekehrt? Sind Sie immer noch amerikanischer Staatsbuergler?

Luise Muehsam sagte, dass "arie Louise einen ersten Mann, namens Walter Idel hatte. Stimmt das?

Sie haben mir keine Daten und "amen fuer Ihre eigenen 3 Kinder und die Kinder und Frauen Ihrer beiden Brueder gegeben. Sicher gibt es auch schon Enkelkinder. Fuer Kinder und Enkelkinder muss ich neue Seiten schreiben.

For each person I need:

- Full name, including middle name(s) *Profession*
- Date and Place of Birth
- Date and Place of Death
- Date and Place of Marriage
- Husband's full name, resp. wife's full maidenname
- Date and Place of husband's or wife's birth
- Date and Place of husband's or wife's death
- When and whereto emigrated, if applicable
- When divorced, if applicable.
- present address

That is enough for t-day. Do you know that a Jafféstrasse, named after Dr.Benno Jaffe a brother of your grandfather Samuel, still exists in Berlin? I have a photograph and all the details about Dr.Benno.

With kindest regards, Yours sincerely,

Enclosure: 7 pages of Miloslaw Jaffe family tree. Please return all the pages, pages 18, 18a, ~~18o~~ 18o and 18p hopefully with corrections and additions and also the data for new pages for children and grandchildren up to the present day. Thank you.

E.2.1.2.1. Moritz Leopold Perl (Geheimer Sanitaetsrat Dr.med.)

b.17.1.1845 in Berlin

d.25.8.1909 in "

m. Wanda Kronthal on 6.12.1878 in Posen

b.18. 2.1858 in Posen (daughter of Stadtrat Wolf Kronthal and his wife Pauline

d.31. 1. 1950 " LONDON *emigrated to England in 1939* née Heilbronn and grand-daughter of Simon Kronthal, 1798 Lissa-1892 Posen.

Stadtrat Arthur Kronthal, was a younger brother of Wanda).

E.2.1.2.1.1. Frida Perl (*Volfride*)

b.16.11.1879 in Berlin

d.16.8.1964

m. *WILLY* Sturmann in BERLIN (SANITATS RAT DR.) on 28.6.1904

b.1.4.1869 in SCHWETZ, WEST PRUSSIA

d.23.7.1932 in Berlin

LONDON (emigrated to England 1938)

in BERLIN (SANITATS RAT DR.) on 28.6.1904

in SCHWETZ, WEST PRUSSIA

in Berlin

E.2.1.2.1.2. Katharina (Kaete) Perl, Teacher

b.16. 8.1884 in Berlin

d. ~~after 1962~~ 9.10.1973 in London

not married

emigrated to England in 1939 with her mother Wanda Perl, née Kronthal, naturalized 1949.

Charlotte D. Koch

Alpepitzstr. 14a
8155 Söcking/Obb.

19. Februar 1982

Dear Miss Jaffé -

Thank you very much for your long letter of January 27th. Or should I really thank you for it?! Anyway I was glad to hear that you have finished your first long work of art and I am sure you must be proud to have been able to accomplish such an intricate job as this one. I am happy that I was able in a small way to help you along to reach your goal - too bad that we had no contact before this or you would have had Bernhard Jaffé's address much earlier.

Da Ihre vielen Fragen hier deutsch vor mir liegen, werde ich gleich deutsch antworten. Also erstmal habe ich auf drei Seiten die Familien Georg, Ludwig und Alfons aufgeschrieben - ich habe gedacht, so könnten Sie am besten die Daten heraussuchen. Vieles kann ich leider auch nicht beantworten, sollte ich noch etwas herausfinden, kann ich es aber noch nachliefern, da ich für mich Kopien gemacht habe. Ich muss nun noch einmal kurz meine Situation beschreiben, weswegen ich auch so unorientiert bin. Meine Geschwister und ich sind ja wesentlich jünger als unsere Kusinen und Vettern, hatten daher als Kinder keinen persönlichen Kontakt ausser bei Familienfesten. Da wir als Schulkinder in die Hitlerzeit gerieten, löste sich ja damals schon alles auf und verschwand in alle Richtungen. Alles was ich weiss, sind also nebulöse Kindheits-erinnerungen und Erzählungen, und erst in den letzten Jahren, seitdem ich selber zur älteren Generation gehöre, sind schriftliche oder persönliche Kontakte hergestellt worden. Das andere ist, dass wir ausser zu den in Berlin lebenden Verwandten keine Kontakte hatten, mein Vater vielleicht früher noch - aber wie lange ist das her! Ich habe hier in Deutschland nur die schön von mir erwähnten Verwandten-Kontakte: Mersmann und Schlossmann, die ich auch noch extra aufgezählt habe. Sonst weiss ich von überhaupt niemand etwas. Was nun meine Geschwister betrifft, so weiss ich nicht, ob dort irgendein Interesse bestehen würde, wissen tun sie nicht mehr als ich. In den Vereinigten Staaten hatten wir uns natürlich ganz auf das dortige Leben eingestellt, und im Gegensatz zu der älteren Generation konnten wir uns ja noch von Erinnerungen, gut und schlecht, lösen. Dass ich in Deutschland bin, ist ein Zufall, mein Job mit dem US Department of Justice in Munich war nicht darauf ausgerichtet!! Meine Kinder, die eben auch nichts von meiner Familie wissen - meine Mutter besuchte uns oft, ist aber auch schon seit 10 Jahren tot - interessieren sich sehr für Ihre Arbeit und so werde ich versuchen, Ihnen zu berichten, was ich herausfinden kann. Sie sehen, wie ich z.B. auch über Lieselotte Jaffé schlecht unterrichtet bin - ich bin da auf Marie Louise Garbaty's Auskunft angewiesen gewesen. Von Lotte Stone habe ich auch seit Jahren nichts mehr gehört, obgleich sie scheinbar oft in Berlin ist. Vielleicht schreibe ich ihr mal an die alte Adresse, die ich noch habe. Die Adresse von dem Sohn Teddie von Katie Schaps habe ich nicht. Ich weiss, dass Katie Schaps und Bernhard Jaffé immer korrespondiert haben, vielleicht kann man so erfahren, ob Katie noch lebt - sie müsste aber 100 oder mehr sein! Vom Vetter in Montreal weiss ich nichts.

Jetzt zur Beantwortung Ihrer Fragen:

1. Jafay-Jaffray: Mein Bruder Kurt hatte sich die Künstlernamen "Jafay" zugelegt, und da meine Eltern und ich in Los Angeles lebten, nannten wir uns auch so. Mein Bruder Ernst, in Atlanta lebend, nannte sich Jaffray. Als meine Mutter, und später ich, zu meinem Bruder nach München kamen, wo er lawyer beim US Dept of Justice war, wollte er, dass wir ~~den~~ den gleichen Namen hatten, und so nannten wir uns Jaffray - no problem in the US! Ich habe selber noch meine Social Security etc. in US unter in-zwischen drei Namen laufen!!

2. Es tut mir leid, dass ich mich bei dem Geburtsdatum meines Vaters verschrieben hatte - es ist 1868, nicht 1866. Mein Vater war ja der 15., und Ludwig der 14. vor ihm! Meine Mutter war 1888 geboren, genau 20 Jahre unterschiedlich. Sein Geburtstag ist, laut Urkunde, der 16., obgleich er seinen Geburtstag immer am 18. April gefeiert hat, da muss bei den vielen Kindern mal ein Irrtum unterlaufen sein, der hängen geblieben ist. A propos Urkunden - ich nehme an, Sie sind mit Papier bis unters Dach eingedeckt, sonst hätte ich noch einige Urkunden, die Sie vielleicht mal interessieren könnten. Einige Photokopien, die man sich in der Nazizeit besorgt hat, und auch Originale, die scheinbar mehrmals den Ocean überquert haben.

Über Ludwig's und Alfons' Kinder habe ich geschrieben. Geburts-, Hochzeitsdaten etc. weiss ich nicht - aber Sie hatten ja schon einiges da stehen. Meine Mutter hiess Dagny, mein zweiter Name. Hedwig war geborene Treitel - ihre Mutter hat dann Carl Fürstenberg geheiratet, kannte ich aber auch nicht mehr. Ich glaube nicht, dass sie in Berlin geboren war. An Gabi Herrmann würde ich an Ihrer Stelle einmal schreiben - she can't say more than no! Leider kenne ich die Kinder und deren Familien gar nicht, von Gabi's Seite ist nie eine Verbindung hergestellt worden. Meine Kinder sind bisher unverheiratet, they are too busy! Meine Tochter studiert Chinesisch d.h. Sinologie, der ältere Germanistik und Philosophie, der jüngere, Elektro-Mechaniker von Beruf, zur Zeit Navigation und austronesische Sprachen. Also sparen wir Ihnen schon einige Seiten Arbeit!

Das dürfte für heute erstmal alles Wissenswerte sein. Wenn ich kann, werde ich Ihnen gern behilflich sein - ich muss mir nur immer erst mal einen Ruck geben, bis ich das "Kramen" anfangen kann. Sie müssen doch ein riesiges Archiv von Daten haben! Machen Sie das alles allein?

Ich hoffe, dass dieser schrecklich lange Winter bald vorbei ist, der ja bei Ihnen auch sehr unangenehm gewesen sein muss. Hoffentlich geht es Ihnen gut, so you can keep up the works!

Herzliche Grüsse

Ihre

Chas. D. Kahn

Anlagen: 7 Photokopien

J.E.Jaffé

38, Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England 7 March 1982.

Mrs. Charlotte D.Koch
Alpspitzstr.14a
8135 Soecking, Obb.
FRG.

Liebe Frau Koch,

gesehen
ich danke Ihnen sehr herzlich fuer Ihren ausfuehrlichen Brief vom 19 Februar 1982 nebst Anlagen und besonders fuer die Muehe, die es Sie gekostet hat, mir das, was Sie wissen, mundbereit zu machen. Der Umstand, dass Ihre Kinder an meiner Arbeit interessiert sind, mildert meine Gewissensbisse.

Let us join forces and trace a few more of your father's many brothers and sisters. I cannot give myself full marks for 3 out of 15! After receiving your letter I went to work immediately and wrote to the 4 addresses you kindly gave me: your two brothers in USA, Gabriele Herrman in London and Aniela Jaffé in Zuerich. To the two ladies I explained in some detail what I was doing to put them into the picture, adding photostats of the pages on their early ancestors as I did with you. I regret that I had asked you to return the pages 1, 2 and 8. Hopefully, you had them photocopied before sending them back. Supposing anything happened to me, your children would at least know something about their descent. However, I have every intention to carry on for a while and supplement the pages 2 and 8 with the help of information received over the last years. As to your brothers I took less trouble. I only sent them a questionnaire on their next-of-kin, i.e. their spouses, children and grandchildren, even encouraging them to insert names and dates on my own letter and return it to me. This ought not to cause them too much inconvenience. What the response of the 4 addressees will be, remains to be seen. I shall keep you informed. On the whole, the chances of success are greater if one approaches newly discovered descendants rather from strength than from weakness. If one only asks questions without showing them results, they are inclined to think that you are a beginner. This does not apply to exceptional cases such as Rudi Muehsam (Luise Tiktin's brother), Marie Louise Garbaty and probably your brother Ernst who do not want to appear on a family tree at all.

Mr. G.
I used all the information you gave me, also that on your separate⁴⁵ pages. I could not write to Katharina Kurtz nor the descendants living in Germany (Schlossmann, Mersmann, etc.) as I do not know their addresses. Hopefully, you started getting in touch with the latter. If possible, I shall leave Marie Louise G. in peace. Dr.Ludwig's 3 children, all of them childless, are unimportant regarding the succession. As a source of information she would be invaluable, as she is related to both families Jaffé and to "ours" even twice, because her maternal grandmother was also a Jaffé, a sister of your grandfather Samuel J.!

Do you know after whom your brother Ernst was called Adolf? A Vollmann ancestor?

Who is the lawyer, yourself or your husband? Is he Dr.jur.?

Am I right in thinking that Abice Heymann, Johanna Koehne, ? Hirsekorn and Martha Stettiner were the daughters of Lina Markwald? On my family tree a stepsister of Samuel (Selma J.) married a Philipp Marckwald. May be Lina was their child. Marriages between near relatives were very common in those days.

With documents and photostats I would be very pleased. No, they are not allowed to accumulate, as I have only 2 rooms + bathroom and kitchen in a block for old people. A matter of self-discipline and organisation. Usually I return them to the Sender after studying them.

J. E. Jaffé

38 Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England
Tel. Cheltenham 862566 Code 0242
16 May 1982.

Dear Charlotte,

yesterday I received your letter of 11 May - the reply to my letters of 7 March and 6 May 1982 and the telegram. Thank you for your telephone number. I meant to ring you up instead of sending a telegram, but "Enquiries" were unable to provide your number. The idea was to get in touch with you before Frank Herrmann and his wife called on me while touring the Cotswolds of which Cheltenham is the centre. I am trying desperately to get to grips with your line after finishing another very exacting job. It is far from easy and tires my poor old head. I have to disappoint you: Gabriele Herrmann and Aniela Jaffe know nothing or next to nothing about their past, nor do they want to know. Gabriele's son Frank is interested, but does not know a thing and far too busy to go into detail. He is a publisher, an author and the Director of Sotheby's, the world-wide auctioneering firm. A very high position indeed. His very charming wife Patricia is a councillor and Justice of Peace, which means that she is very involved in local government, apart from running a large manor-house in Essex. They had tea with me and stayed for 3 hours. They brought along a heavy suitcase, containing the diaries, memoirs and correspondence of their grandmother Hedwig Jaffé, née Treitel, hopefully expecting me to sort them out and find useful information. Though Hedwig wrote diaries from 1936 to shortly before her death (1963) her hand-writing is quite impossible to read. I try unsuccessfully every day, I can decipher a word here and there, that is all. From what I see Hedwig Treitel already lost all contact or almost all contact with her husbands family which explains her daughters' complete indifference. Also they are all getting old or over eighty like myself. Frank told me that his mother is very little well and that his father is senile. Aniela wrote me a very nice letter, telling me that she is not interested in family history, but enclosing a very small Leica Film of which she cannot remember from whom and when and where she got it. I had it developed and after several unsuccessful attempts the photographer has now produced an enlargement big enough to know what it is about. It is a family tree of the Marcuse family as it was done in the 19th century, a tree with branches. Lo and behold, on some of the outer branches are hanging plates with the names of Samuel Jaffé and his wife Emilie née Marcuse and those of their children. The handwriting is minute and blurred, even using magnifying glasses which is rather tantalising. I shall send you a photocopy of the Marcuse family tree enlargement and a sample page of Hedwig's diaries for you to realise what I have to cope with at the moment. However I do not give up easily, so here follows the result of my efforts so far (Irrtum vorgehalten).

The Marcuse family tree records 11 children, and as Hedwig Treitel says in her memoirs that her husband Alfons had 10 brothers and sisters and I myself also record 11 children on a family tree I wrote 60 years ago, I shall only record 11 brothers and sisters, though, according to you, there were 15 children. This is probably correct (as Ludwig was called Ludwig XIV), I expect a few children died at birth or in infancy as it happened very often in the 19th century. So I shall ignore the missing children, except you have them recorded by name and year of birth in your documents which is unlikely.

E.2.1.4.6.3.

Hilde Cohn

b.31. 8.1907 in Hamburg

d.

m. Ludwig Hirsch on 8.9.1931 in Hamburg

b.23.9.1906 in Trier, Germany

d. 8.4.1969 in Buenos Aires

E.2.1.4.6.3.1. Rudolf Hirsch

b.20.11.1933 in Hamburg

d.

m. twice:

1) Irene Philipp 19.7.1956 in Buenos Aires

b.19. 7.1935 in Berlin

d.

2) Edith Matzen 15.11.1972 in Buenos Aires

b.21.12.1938 in Bollingstedt, Germany

d.

Descendants of 1) and 2) see p. 89

E.2.1.4.6.3.2. Beatriz Carlota Hirsch

b.27. 4.1946 in Buenos Aires

d.

m. Andrés René Baumann on 2.4.1967 in Buenos Aires

b.14. 2.1940 in Vichy, France

d.

Descendants see p. 90

Here are the survivors:

- 1) Lina Jaffé, born 1847, married Marckwald. Berlin?
- 2) Max Jaffé Berlin, no dates, follows after Lina
- 3) Olga Jaffé, born 16.2.1852, married Prof. Munk
- 4) Wanda Jaffé, born 6.5.1853 Berlin, married Marcuse (possibly her uncle, Emilie Marcuse's oldest brother Gustav)
- 5) Johanna Traßmann, born 7.6.1857 Berlin, married Traumann, Koeln
- 6) Hedwig Jaffé born 1856, married Schlossmann, Kiel
- 7) Martha Jaffé, born 18.10.1857, married Bergas, Wiesbaden?
- 8) Dr. Alfons Jaffé born 30.8.1861 m. Hedwig Treitel. I know all the details.
- 9) Elise Jaffé, born 11.7.1864 Berlin, married Roesler
- 10) Dr. Ludwig Jaffé born 1866 m. Elise Lehmann, etc. etc. I know details
- 11) Dr. Georg Jaffé, born 1868, married Dagny Vollmann, etc. etc.

V Hedwig mentions a granddaughter named Dr. Dora Blue who lived in Munich. Is Blue a German surname. Do you know of Prof. Blue studied "Butterflies"

V So Emilie could have had 4 more children between 1847 & 1857, say 1861.

Who married a Mersmann?

So that is what I puzzled out so far. Do you envy me? The Berlin behind some of the names probably means that they lived in Berlin, as to my knowledge they were all born in Posen.

Re. Mersmann: Using my Sherlock Holmes Spuersinn I am inclined to think that the unnamed Alice you mention in your last letter was a daughter of Hedwig Schlossmann (6) who married Otto Mersmann who was the father of Wolfgang Mersmann. I mean Alice Mersmann, nee Schlossmann. What do you think? *I cannot find a Jaffé daughter*

That Wanda Jaffé (4) married a Markuse ~~IX~~ complicates matters, but it happened in those days with many children.

Thank you for the address of Klaus Schlossmann. A letter to him went out this morning. I hope that he and you yourself can help me with the descendants living in Germany.

When is Marie Luise Garbaty due in Soecking? May be you can sound her. In Hedwig's suitcase lots of picture postcards from "Maise" to Hedwig. Also a few messages from your mother. A nice card at X-mas time signed by your parents and their 3 children "Dem lieben Weihnachtsmann unseren allerherzlichsten Dank" no date. A picture, I expect of Dr. Alfons, dressed as Father X-mas with a sack on his back. I wish I could send it, but not without Frank Herrmann's permission.

V with

When is Luise Tiktin due? She plans an European holiday. Please do not wait again so long with answering. It is better to carry on tedious things like this than long intervals. After long intervals one has to start all over again um sich einzuarbeiten.

The Herrmanns gave me all the information on their own families very promptly and accurately. But, regarding all the others, they know far less than you do.

With kindest regards
Yours sincerely,

P. S. No answer from both your brothers to my letters. It did not surprise me.

MISSING.

To be re-copied

21 Dec 1859

AND 23 Dec. 1859.

Charlotte D. Koch

Alpspitzstr. 14a
8155 Söcking/Obb.
08151-3555
11. Mai 1982

Dear Mrs. Jaffé,

Thank you for your letter of March 7, your telegram, and your letter of May 6 received today. I am very sorry that so much time went by before I could settle down to an answer. My husband and I were on a three-week trip in Italy in March, for Easter my whole family was here on vacation, and just now we returned from a trip to Austria, in particular to Vienna. Since your telegram arrived during our absence, I didn't see any point in phoning you now, rather thought to get off this information as soon as possible. Incidentally, my phone number is: 08151-3555 (prefix of Starnberg). After eight o'clock at night would be the safest time to reach me, if ever you wish to phone me.

I was glad to hear that you had an answer from my cousins Gabriele Herrmann and Aniela Jaffé - I am not sure whether you will hear from my brothers. Ernst has been traveling much and I have not heard often from him during the past year, and my brother Kurt never writes a word, doesn't even acknowledge packages sent to him. Strange but true! Also Kurt, as I mentioned before, is so far removed from family and everything European that he wouldn't have much to say anyhow. However, I can try again myself as soon as I get around to it.

Now to the answers of your various questions. Klaus Schlossmann, the only living contact here in Germany, was preparing for a longer absence beginning of March when I talked to him. However, I am going to write to him today and shall ask him to write down what he knows about the family. His address, in case you also want to write to him directly:

Dr. Klaus Schlossmann
In der Beek 116
56 Wuppertal-Elberfeld

Mersmann: Wolfgang Mersmann (Dr.h.c.)
b. 19.6.1902 (in Kiel?)
d. 25.9.1975 in Munich
m. Margareta Rössler
b. 8.7.1904 (?)
d. 1.3.1980 in Munich
no children

Hans Mersmann
b. ? (in Kiel?)
d. ? 1981 in Hamburg
bachelor

parents: Otto Mersmann Kiel
Alice (?)
Alice was a daughter of a sister of my father,
don't know the name or dates.

My brother Ernst was named "Adolf" after ~~the~~ my mother's father, Adolf Vollmann.

My husband is the lawyer, not I - Dr. iur.
Heymann, Koehne, Hirsekorn, Stettiner were daughters of Lina Markwald.
I don't know anything about Maria Lademann's family, don't know her either. I remember that Mersmanns met her once - by chance - on a visit to the States, and, of course, Marie Louise Garbaty knows her.

This is all I can help you with today. Since I don't want to hold up this letter, I am going to send you documents separately, as soon as I have picked them out of a pile of old papers left over from my mother. I am sorry I didn't have the documents 1, 2 and 8 copied, so I should be grateful if you would send them to me occasionally.

Hoping that with "spring just around the corner" (?) you will feel fine, I am, with kind regards,

Yours,

Charles D. Koch

P.S.

I just remember something. Else and Fritz Traumann who emigrated to Brasilia, were good friends of Alfons. Maybe Gaby Herrmann knows something about them, but I shall also look in my mother's correspondence for traces, because they corresponded once!

J.E.Jaffé

38 Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England

24 May 1982.

Mrs. Charlotte Koch
8135 Soecking Obb.
Alpstr.14a.

Liebe Charlotte,

in the mean time you will have received my letter of 16 May, the answer to your letter of 11 May. So far, I have not got the documents you said you would send under separate cover. I am looking forward to them in the hope that they will make the daunting task of reading all the diaries of Hedwig Jaffé easier. Let us get on with the job and finish it as soon as possible so that I can incorporate the descendants of Samuel and Emilie Jaffé in my existing family tree.

My letter of 16 May has shown you that I have made some progress by sorting out the 11 surviving children of this couple. Since I wrote to you I started reading the first volume of Hedwig's diaries which comprises the years 1936 to 1939. These years, when Dr. Alfons and Hedwig were still in Berlin, are the most promising regarding information about other members of Dr. Alfons family. The handwriting is so bad that I can only manage a few pages per day. One major success of my efforts:

Entry on 10.Nov.1936: Elise Roesler died in Berlin after a stroke. Her date of birth I already told you in my last letter: 11.7.1864. The entries before her death and the days until her funeral reveal that 2 daughters were summoned by telegram to her bedside, I guess that their married names were Rongler and Schmidt (possibly Lori and Walter Schmidt) from Erfurt. Funeral of Elise Roesler on 14.Nov. Stahnsdorf Friedhof Sued-West, Grabstaette von Max Roesler auf dem Heldenfriedhof. This leaves the question open whether "Max" was her husband or a son of hers. If it was her husband he must have been over 50 according to Elise's dates when he was killed in World War I. Seems odd, but may be not only direct war casualties were buried in the Heldenfriedhof. If "Max" was Elise's son, no such problem. During World War I a son of hers would have been between 20 and 30. On the other hand, it is more likely that Elise was buried beside her late husband. - Johanna Koehne went with the Jaffes to the funeral, as well as the Herrmanns.

The names Martha Stettiner, Dr. Muehsam (my cousin Willy, Luises father), his wife Paula (Luises mother) Emy Jaffé (Lotte Stone's mother), Alice Heymann, Else Jaffé (~~Expect~~ Dr. Ludwig's wife), Georg and Dagny appear in the early entries. Good job that I have done my homework and know who these people are. Even you yourself figure in 2 entries, On the 19.October 1936 "Lotte Jaffé zu Tisch wegen Schreibarbeit" and on 25.Nov.1936 again "Lotte Jaffé zum Briefe schreiben". Apparently you helped her with her correspondence. You must have lived with your parents in Berlin at that time. Bleibtreu-str.? From earlier research I seem to remember that your parents lived in the same house as Dr. med. Joseph J. and his wife Emma (Emy). Another entry: Letters to Schlossmann, Traumann.

On 18 Nov.1936 a very interesting entry: Stammbaeume an Lucy(?) Schlossmann, Walter (?) Schlossmann etc. "I must explain: I have a letter from Dr. Alfons in which he asks in 1934 for my family tree. So I presume that he got it and send copies of it to members of his family. It is the first version of my family tree in the shape of a scroll, hand-written, for Samuel and Emilie J. I give "11 children This first version was written in the 1920's. When Patricia Herrmann was here last week, I showed her my scroll (a large cumbersome roll) and she said she was sure that she had seen it before. It would be amusing if you all would find a copy of it in your documents. Cer-

Handwritten note:
Jaffé
Koch

tainly Hedwig sent Stammbäume to Dr. Alfons' brothers and sisters, resp. their descendants she would not send the Schlossmanns ~~XX~~ the family tree of Treitel or Fuerstenberg. Also she complains in her memoirs that Alfons left all the correspondence with his family to her. I wonder whether Alfons added the names of the 17 children etc. to my family tree before sending copies out. I doubt it very much, though he would have time to do it between 1934 and 1936. In his letter of 1934 in my possession ~~XX~~ he says that he is now the oldest member of his family (showing that the 7 children before him were dead in 1934) and as such feels an obligation to know more about the descent of his family.

Well, this is just a taste of what I am up against. A lot depends on what the Schlossmanns ~~XX~~ have to contribute. (See previous letter).

With kindest regards,
yours sincerely,

*Family in
Seliget who?*

m. Dr. med. Max Thormählen on

b. in Posen

E.2.3.1.3.3. Bertha Jarfe

Dr. Kaete Maunsel was Medical Practitioner in London.

No children

d. 1939 in London (accident, shortly after marriage)

b.

m. Charles Maunsel in 1939 (marriage of convenience)

d. 23. 5. 1972 in Poole, England (on holiday)

b. 6. 4. 1894 in Posen

E.2.3.1.3.2. Dr. med. Kaete (Kascha) Jarfe

No children

d. in Anschwitz (deported)

b. in Frankfurt/Main

2) Dr. Fritz Neuburger

Descendant see p. 63

d.

b.

m. twice: 1) Arthur Heyman

d. in Anschwitz (deported)

b. 189 in Posen

E.2.3.1.3.1. Eva Jarfe

d.

b.

in Berlin

Werther

m.

d. 1909 in Berlin (accident)

b. 1860 in Posen

E.2.3.1.3. Prof. Dr. med. Max B. Jarfe

J.B.Jaffé

Shurdington, 14 June 1982.

Mrs. Charlotte Koch
8155 Soecking Kreis Starnberg
Alpspitzstr.14a.
FR-Germany

Liebe Frau Koch,

Unsere Briefe vom 26. bzw. 28. Mai 1982 haben sich gekreuzt. Es tut mir sehr leid zu hoeren, dass Sie eine Operation hinter sich haben. Hoffentlich fuehlen Sie sich inzwischen kraeftiger. Fuer mich selbst bedeutet Ihre Krankheit einen weiteren bedauerlichen Aufschub. Bis heute habe ich weder von Ihnen noch von Klaus Schlossmann gehoert, vielleicht hat letzterer die negative Einstellung Ihrer beiden Bruder und wird ueberhaupt nicht antworten. Sie selbst versprochen, gleich nach Pfingsten ausfuehrlich zu schreiben und die Ihnen zur Verfuegung stehenden Familienpapiere einzusehen; warum senden Sie letztere nicht undurchgesehen an mich, wenn Ihnen diese Arbeit zu zeitraubend und muhsam ist? Sie koennen sich darauf verlassen, dass ich sie schnellmoeglichst zuruecksenden werde. Ich kann den schweren Koffer mit Hedwig's Hinterlassenschaft, den mir Frank Herrmann persoenlich brachte, auch nur noch begrenzte Zeit in meinem Wohnzimmer dulden.

Aus meinen Briefen vom 16. bzw. 26. Mai ersehen Sie, dass ich gute Fortschritte gemacht habe und eigentlich nur noch die Auskunft von den in Deutschland verbliebenen Familienmitgliedern fehlt. Ich hoffe, dass es Ihnen moeglich sein wird meine Fragen zu beantworten, bevor die Sommersaison einsetzt und Sie mit Auslandsbesuchern ueberlaufen sind. Dasselbe gilt fuer Herrn Schlossmann.

Haben Sie die Adressen der beiden Toechter von Martha Stettiner in New York? Wenn ja, so senden Sie mir diese. Ist es moeglich, dass die Tochter Erika einen Herrn Strauss geheiratet hat? Meine Erika Struss hat Hedwig Jaffé oft in Berlin besucht.

Haben Sie die Adressen der Traumann Nachkommen in Brasilien? Dann bitte auch diese.

Ueberhaupt sind Adressbuecher und Geburtstagskalender besonders aufschlussreich und ich bin sicher, dass Sie solche unter den Papieren Ihrer Mutter finden. Sie verschafften mir ja auch seinerzeit die Adresse von Bernhard Jaffé, wofuer ich ewig dankbar sein werde. Ich glaube kaum, dass der Schweizer Bernhard Jaffé mit Ihren Eltern verkehrt hat und doch hatten sie seine Adresse.

Aus Hedwig Treitel's Tagebuechern geht hervor, dass Alfons und sie selbst innig mit Ihren Eltern befreundet waren, abgesehen von der Verwandtschaft. Unzaehlige Besuche von "Georg und Dagny" sind verzeichnet, ebenso von "Lotte Jaffé" und "Ernst Jaffé". Damals hatten Sie und Ihr Bruder noch den elten Namen. Ihr Bruder Curt kommt fast nie vor. Eigentlich muessten Sie sich gut an die Jahre 1936-39 erinnern und viele Mittag- und Abendessen bei Hedwig und Alfons. Ins Kino sind Sie auch oft mit Hedwig gegangen. Auch mit meinem Vetter Willy Muhsam und seiner Frau Paula haben Hedwig u. Alfons viel verkehrt, kein Wunder, dass Luise Tiktin gut Bescheid weiss.

Geburtstagskalender und Adressbuecher hat Hedwig leider nicht gefuehrt. Ich wiederhole es noch einmal: was ich brauche, sind die Namen und Daten der in Deutschland verbliebenen Verwandten. Sollte sich Klaus Schlossmann ablehnend verhalten, so sagen Sie mir das bitte dann muss ich in meine endgueltige Handschrift "information not available" hineinschreiben.

Herzliche Gruesse u. Gute Besserung,
Ihre

Bitte aeussern Sie sich zu meiner Mutmassung, dass keine Schwester Ihres Vaters einen Mersmann geheiratet hat. Dagegen hat eine Wanda in die Familie ihrer Mutter (Markuse) zurueckgeheiratet.

As appreciation, and I wish
you were all my heart
that you will be so glad
that you can call on me
to visit and follow up
your studies - I am
affectionately yours!

kindest regards

Allen Nicolson

Dear Miss Tuffe I have just read
read with great pleasure the letter which
you wrote to my wife and your very
interesting future suggestions
I do hope that you are feeling better and
soon again as before.
With kindest regards and all the very
best, most sincerely yours
Herbert V. Washburn

Söcking, June 17, 1982

Dear Miss Jaffé,

Finally I have been able to take the afternoon off to answer your letters of May 16 and May 24. I have more or less recovered from my operation, my children have left again for their respective universities, the heatwave is over - so I am trying to catch up with neglected business.

To start with I want to tell you that I spent a few days in Zurich with my daughter, and we had a short and enjoyable visit with my cousin Aniela Jaffé. We had not met in half a century - she has very little time to spare since she has a full schedule and has to save her strength for her work. Naturally we also talked about you and your work and that she had been contacted by you. She said she sent you that film you wrote me about, but that she remembers so little because she has had practically no contact with anybody in fifty years or more. Also she is so preoccupied with her patients and her work that she is trying to drop extracurricular activities rather than take on new ones. So it is surely not disinterest if she does not want to get involved in any correspondence, rather a question of time and strength. She remembers names of persons and knew them while to me they are just vague names - because of the difference in age. She also said that her sister Gabi was not well at all, and that she has had no news from her sister Katherine Kurtz in years. She knew that her mother had been keeping diaries, it seems it was her own suggestion at a time that Hedwig must have been feeling very low. I seem to remember that my aunt had a terribly shaky handwriting so I can imagine what you are up against.

Well now down to facts. Regarding a family tree: One of the few attractions to us (my brothers and me) at family meetings at "Tante Lina", the oldest sister of my father, was a tree with Eichel or something that could be opened and had photos in the inside. This is as much as I can remember - I wrote you earlier about a lot of women in dark clothes (child's point of view), I don't know how long ago. I have never seen or known anything about any Stammbäume in any form - not by you or anyone else. In fact I was quite surprised to read in your letter that you have been working on a family tree since 1920. Incidentally, where did you live before you moved to England? Should my parents ever have received anything like it, it probably went down the drain with most everything else in the course of the years. By the way, the documents I have, very few indeed, will not amount to much for you, because they are certificates of birth, death, etc. of people whom you have already registered. At the moment, I have no access to them, because we have changed things around and I have to look for them. Maybe this photo of Anielas was a photo of that tree at Lina's, maybe not.

I definitely know that there were 15 children, that my father was the youngest, that Ludwig was the fourteenth, but as you say, some may have died when they were very young or children. Now to the different survivors.

1. Lina Marckwald - I told you about her daughters.

2. Max - not known to me.

3. Olga Munk - I remember the name, not more. I do very clearly remember the name "Dr. Dora (Dorchen) Ilse", because she was known for her studies on butterflies (again a fact impressing a child). Aniela also remembered her, she had polio and was not married, she thought she had lived in Munich. In the telephone directory there are a dozen people by the name of "Ilse". No idea to whom she was related.

4. Wanda - not known to me.

5. Johanna Traumann. / Most likely, Fritz Traumann was their son, a lawyer and friend of Alfons, but not living in Berlin. He was a wellknown judge (where?) and has written some law books I believe. He was married to Else who had been married before to some "Baron", and was a singer, and very religious. They had two children, Beate and Michael, and emigrated to Brazil, Koch-Wester-Siedlung. My mother, and later my brother Ernst, used to correspond with her. I happen to have two letters to my mother which I am enclosing. According to her age stated in the letter she is probably no longer alive. She has very good handwriting, easy to read! I have no further news, always meant to pick up with them again, if the address is still the same. Don't know anything about Johanna or her husband.

6. Hedwig Schlossmann, Kiel, husband's name? Maybe you have heard from Klaus Schlossmann in the meantime, strangely enough I have not, also have not contacted him since my letter. For all I can gather: There were 4 children: Elfriede (whom I knew very well and whom I have also met again when I got married in Munich). She died some years ago, was not married. She was often at my parents house in Berlin, Bleibtreustrasse 26. Incidentally, Emy and Joseph Jaffé did not live in the same house with us, but lived in the Meineckestrassen. -- Georg Schlossmann. He was married to a woman who turned Nazi and left him together with their son. He then lived in some castle, I think he was supposed to be somewhat strange, and died, don't know where and when. I know that Klaus Sehl. knew him, we talked about him once. Then Mers-Alice Schlossmann who married Otto,† they lived in Kiel. Sons: mann Wolfgang, married to Margaretha, no children. Hans Mersmann, not married. All Mersmanns died in the past few years, noone in the family got any of their belongings or papers or has any contact with their strange heirs. They are all buried in Kiel. The fourth son is the father of Klaus and his sister Hanne who are both married and have each five children. But I do hope that Klaus himself will acknowledge all this and give you all the necessary dates. My father, when he was a young man, was in Kiel at one time to study, law, the old Schlossmann was professor, I don't know which faculty.

7. Martha Bergas (Berglas?) - 2 sons, I wrote about that before.

8. Alfons - everything known

9. Elise Roesler - I remember the name and also seem to remember that she was mentally sick, maybe she lived in or nearby Berlin. I remember the name Max, whether he was son or husband, I don't know. Aniela also knew Elise Roesler and that she was somewhat disturbed. At which point she mentioned that there were a number of "borderline cases" in the family. Since my daughter grinned, I told her not to take that for an excuse for any of her actions. Don't know anything about children of Roesler.

10. Ludwig - everything known

11. Georg - everything known

You may be right that all children were born in Posen, because my father was born there as I can see from his birth certificate. But at least the mother, Emilie, died in Berlin. I am enclosing a copy of a death certificate. I don't know about Samuel.

Now you mention about the contact of the family several times. I think that there has not been much contact except between the families

in Berlin f.i., or Kiel etc. They lived in different spheres, I guess, most of them intermarried with "Arieren", and the generations were years apart. Wolfgang Mersmann who was many years older than I am, used to call me "his aunt", because his mother was my cousin! That was now when I lived in Munich, I never met him as a child. My mother was also many years younger than her sisters-in-law, and maybe not too interested in the family.

Adrian's sister of Fritz Traumann
You mention a few more names: ~~Knox~~ Knoch, I remember Grete Knoch - no idea who she is - just a name. Rongler, Schmidt - don't know them. Franz Seliger and Illi - it just occurs to me that they could be relatives of Hedwig's, was she born "Henoch"? Please don't add more to the family than there are already!!

Now in digging up all these memories, ~~xxxxxxxx~~ I had an idea. I guess it was my grandfather Samuel who founded a "Familienstiftung". I don't know who first headed it, but I know that Alfons took over at some time, probably at the time that he pointed out that he was the oldest member of the family. Have you anything in Hedwig's papers about that Stiftung? I know that they had meetings and all sorts of people showed up that we had never heard of before. While my younger brother and I were too young to ~~take~~ take part, my brother Ernst was asked to them. But he probably wouldn't know about it. If any lists of the names of the grandchildren who received the remaining pennies could be found, you would get a lot of information. My husband says that Wolfgang Mersmann took over after Alfons left, so maybe Klaus Schlossmann would know anything about that. Frank Herrmann probably not, maybe his mother who probably will not answer. If necessary I could try to get some information in Berlin - my husband may know where they may keep such information.

Marie Louise Garbaty will most likely come to Munich as usual - but I hear from her only at her arrival. I shall try to get some information out of her, but it will be some time yet. Louise Tiktin plans to be in Europe some time in July, and will come to Munich later, maybe in August. I don't know yet what her plans are.

Does Frank Herrmann know who I am? Naturally he could not remember me personally, just as little as I can remember him - he was a little boy, when he left. I have no idea that I helped my uncle Alfons with correspondence, but it is very likely that I did - I went through the "Handelsschule" at the time.

One more question to you, since I know nothing about your person - you wrote that Alfons asked you in 1954 for the family tree - so he must have known you and that you were making up this family history.

I think that I have answered all your questions, to the best of my knowledge, and maybe you can fill some holes again. Maybe this long letter will make up for the waiting time which unfortunately could not be helped.

With kindest regards,

Yours,

Christine D. Kohl

Another name: HAMM - but who?

Söding, 23.7.1982

Liebe Umm Jaffe!

Heute nur eine kurze Mitteilung, die wichtig ist.

Ich habe auf Ihren Anruf hier mit Klaus Schlössmann telefoniert. Er ist bereit, Ihnen die gewünschten Auskünfte zu geben - aber kann es nicht vor August tun. Er ist bisher nicht dazu gekommen, und jetzt auch gerade dabei, wegzufahren. Ich habe ihm gesagt, dass ich Ihnen das schreiben werde, damit Sie Bescheid wissen!

Ich selbst bin in diesen Tagen auch ziemlich in Gedanken mit verschiedenen, werde aber sobald wie möglich Ihren letzten Brief beantworten.

Ich habe mich über Ihren Anruf gefreut,

Sie klingeln ja auch viel unternehmender
am Telefon als Ihre Briefe!

M. Loh,

Ihre
Charm. Kath

J.E.Jaffé

38, Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England 2 August 1982.

Mrs. Charlotte Koch
Alpspitzstr.14a.
8135 Soecking/Bavaria
West Germany

Dear Charlotte Koch,

many thanks for your detailed letter of June 17th 1982 with most welcome enclosures (for which I thanked you already over the phone) as well as for your last hurried note of 23 July 1982 in which you tell me that Klaus Schlossmann is prepared to let me have the information I had asked for. Thank you for ringing him.

In the mean time I have compiled rough copies of the pages, concerning the descendants of Samuel and Emilie Jaffé, using all the material at my disposal at the present time. I enclose them for your scrutiny; they are still far from complete, but at least a good beginning. More work has to be done before I can type out the final version.

p.18. I am quite pleased with it, regarding contents and presentation. The technical difficulties of getting the 15 brothers and sisters on one page have been great, but in the end I managed. What do you think? Little chance of finding the missing dates, as as the brothers and sisters before Dr. Alfons were dead in 1934. No mention of them in Hedwig Treitel's diary which starts October 1936.

p.18a. very incomplete. You will see for yourself what information is missing. Hedwig never mentions the name "Hirse Korn" at all. Maybe Maise remembers something about the descendants of Bruno ~~XXXXXX~~ Heymann, Johanna Koehne and the Hirsekorns. - As to Erika and Edith Stettiner they could well be alive in New York, as I already told you over the phone. An Erika Stettiner went into the Kindergarten in Berlin-Wilmersdorf about 1912 with my sister, who was born 1907. I put Erika's date of birth also around 1907, it works out all right with the date of birth for her mother Martha who was born 1881. I do not know Erika Stettiner's married name, could be Strauss. She had 3 children, not one. Perhaps Maise knows the addresses of Erika and Edith in New York.

p.18b. An enquiry is in progress, concerning the butterfly Dorchel Ilse. I hope to secure her death certificate, assuming that she has grown wings herself by now. Having been stricken down by polio, she deserves to fly about in Heaven! She would be about my age, so there is a chance that she is still alive, not necessarily in Munich. - Interesting that Wanda Jaffé married back into her mother's family. I myself am a product of a marriage between uncle and niece, not infrequent in those days. I call myself lucky not to be a nitwit, only a "border case". By the way, let us be careful about using this term. sometimes I would rather call it a mixture of ignorance and bad manners (see your brothers).

p.18c. I sent a copy to Michael Traumann's old address in Brazilia. Keep your fingers crossed that I receive an answer.

p.18d. I sent a copy to Klaus Schlossmann. what is his profession?

p.18e. Very incomplete. I commissioned a Wiesbaden friend of mine to find out more about the Bergas family. Little chance of success as they were already treated as extinct at the Familientagung in 1959. The report on it is among Hedwig's papers, so no need for your husband's kind offer to make enquiries. Please thank him for his good intentions. Perhaps he can hold your hand instead while you are trying to find the documents in your possession! - A stroke of luck that Elise Roesler died 1 month after Hedwig started her diary, so that I was able to find the entry quickly. I have not yet done anything about her 2 daughters.

p.18f. Dr.Alfons Jaffé: no comment.

p.18g. Dr.Ludwig Jaffé: here I have to send you your own page back, because I gave the only copy of my own version to Frank Herrmann some time ago. Still the same gaps. I hope that Mrs.Garbaty will be so kind to fill them in when you see her this month. You can see for yourself what is missing: wedding date of Marie Louise's parents, when did her mother emigrate to USA., when and where did Marie Louise (Maise) marry Walter Idell, his date and place of birth and death; if divorced when? May be she was not divorced at all when a widow when she married Eugene Leopold Garbaty on ? in Berlin. When, did Mr.Garbaty emigrate and his exact date of death. - Similar question to Mrs. Mannerfrid: when did she emigrate to U.S.A.? When did she marry her first husband? When was he born in Berlin? When did she marry her 2nd husband? and where? His exact date of birth.

male

p.18h. Your father's page. Leaves a lot to be desired, regarding your brothers' wives and children. I cannot judge whether you care to approach them again? It is a great pity that your brother Kurt changed his surname, because his sons - believe it or not - are the only living descendants of this branch of the family. Without them this branch will be extinct despite the enormous number of children Samuel and Emilie Jaffé produced. I mean no direct descendants bearing the name Jaffé. The same situation in my branch. My father, also called Georg Jaffé, was like your father, the youngest of 15 children (male and female) and nevertheless not one male descendant to carry on the succession. I am the last Jaffé of my branch. I have only 2 living male descendants on the whole family tree, both still unmarried, one in Switzerland, the other in USA. A bit disappointing result of all my labours.

no far

p.18ifr May be of interest to you. Possibly your first acquaintance with Gabriele Herrmann's children and grandchildren. Very little missing.

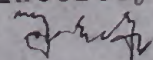
Well, that is what I have achieved so far, Do not pay much attention to the page numbers, only p.18 will remain p.18, the depending pages 18a,b, etc. may undergo changes, for instance Martha Bergas and Elise Roesler will not share the same page, because it is misleading. Dr.Alfons page comes between them. At the moment I am still experimenting with the presentation, trying to find the best method of fitting your branch into the existing family tree. It is difficult.

Verr many thanks for your co-operation. I have only one remaining plea. Please send me as soon as possible all the documents, family trees, old address books, birthday calendars etc. in your house. You cannot imagine what it meant to me to see for the first time the death certificates for Schiee Jaffé and Emilie Jaffé. I lost all my documents, even the original family tree, compiled 60 years ago by myself and my late sister. I lived in Dachau and had to flee in the night before the concentration camp was opened, leaving behind all my belongings. Thank goodness, a Swiss cousin had a photocopy of the original tree, which he sent me after the war, otherwise I could not have re-started working on family history in my retirement. For more than 30 years I was preoccupied keeping myself and an orphaned nephew alive. The 2 documents you sent me confirm the dates on my tree which I had not documented so far. This is wonderful, as all my work goes to archives where it is kept for posterity and accessible to scholars for further research. It was very far-sighted of your father to have photocopies of the two old death certificates made in 1938. I am going to return all the material you send me, of course.

Hope you have recovered completely after your operation and do not find the flow of summer visitors too arduous. I shall have to turn to another job while waiting for your reply, resp. papers, and that of the other people involved. These long intervals are rather trying.

With best wishes for you and your family and kindest regards

Yours sincerely,



P.S.

There is no shortage of work. You will be surprised to hear what I have been doing since Klaus Schlossmann failed to answer my March (!) 1982 letter. I discovered 125 personal hand-written letters of the famous historian Prof. Philipp Jaffe (1819-1870) in private possession in London, rescued the originals from that family, had them photocopied and edited them, together with a dozen biographies on the man I had collected in the last years and donated all this material to archives in New York. 8 important letters were missing among the originals; I traced 4 of them at the Jewish Theological Seminary of America and the 4 others at the Staatsbibliothek East Berlin and succeeded in securing copies. This is the kind of research I enjoy far more than begging strangers for information. Unfortunately, the latter is part of the job. - I had out of the blue a request for 3 family trees (of the other Jaffes) from an unknown New York family who sent me a cheque. So I had to satisfy them which also entails quite a bit of work. The packing and posting of parcels tires me. - I still have to find the last "Bernhard" of the other family tree, he is dead, his son is supposed to live somewhere in USA.

It is very good of you to say that you enjoyed my telephone call. I myself thought that I behaved rather rudely. I interrupted you once or twice, so as to impress on you that the purpose of my call was two-fold: 1) I wanted you to contact Klaus Schlossmann (which you very kindly did) and 2) I wanted you to know how useful the 2 documents you sent me are and beg you to send more (what you have not done so far).

Have you heard from Luise Tiktin in the mean time? I hope she was not seriously ill and unable to travel. I owe her a letter. Please remember me to her in case she turned up.

Again many thanks, J. J.

*10 enclosures. I shall send the 2 documents
and the other Trautmann letters
separately*

~~E.2.3.1.3.3. Bertha Jaffé~~

~~b. [illegible] in Posen~~

~~d. [illegible]~~

~~m. Dr. med. Max Thormaehlen on [illegible] in~~

~~b. [illegible] in Kiel~~

~~d. [illegible]~~

~~E.2.3.1.3.3.1. Harald Thormaehlen~~

~~b. [illegible]~~

~~d. [illegible]~~

~~m. Barbara [illegible] on [illegible] 1956 in~~

~~b. [illegible]~~

~~d. [illegible]~~

~~Descendants see p. [illegible]~~

Handwritten notes:
[illegible]
[illegible]
[illegible]

J.E.Jaffé

38 Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England 4 Sept. 1982.

Mrs. Charlotte Koch
8135 Soecking/Bavaria
Alpspitzstr.14 a
Germany West

Dear Mrs.Koch,

I herewith enclose the material you sent me so far, i.e. the two photostats of the death certificates for Schiee Jaffe and Emilie Jaffe and the two letters Else Traumann wrote to your brother Ernst from Brazil. I am pleased to tell you that Mrs. Michael Traumann answered my enquiry by return of post, giving me all the details known to her. Michael and Jane Traumann are still at the same address in Rolandia PR C.P.71 Brazil. They have 6 children, Else Traumann died in Sept.1979. Michael's sister Beate Masuet lives in Rio de Janeiro, has 3 grown-up children, 2 daughters and 1 son, all unmarried. Jane Traumann gave me her address, because she thinks that Beate knows more of the Jaffé side than they themselves do. I have written to her. It is unnecessary to let you have the dates for the Traumanns to-day, as you will find them on the family tree psge, concerning the Traumanns, later on (God willing). I am always aware of my age. Jane Traumann's information complicates matters in so far, as Fritz Traumann was not the only child of David Ernst Traumann (judge) and his wife Johanna, née Jaffé, one of your father's sisters. Fritz was the 3rd child of the couple. Jane does not mention whether there were more children than 3, nor does she give details for the 2 older children. I shall have to find out.

It is amazing that the Traumanns answered before Klaus Schlossmann or you did. I still have not heard from him. I only asked him for information about his next-of-kin, nothing complicated. The most important thing for me is to know for sure that the Mersmanns were not directly related to the Jaffes, but over the Schlossmanns. Your first letters to me seemed to suggest that one of the Jaffe sisters married a Mersmann, but I think that is wrong. It was a Schlossmann female who married into the Mersmann family. Do you agree? I must avoid an error like this one on my family tree; whether a date or two will be missing here and there does not matter so much. As far as I know I have only once made a vital mistake of this kind by marrying Lotte Stone's mother to the wrong Dr. Joseph Jaffé! I married her off to Dr. jur. Joseph Jaffé, but it was Dr. med. Joseph Jaffé whom she married. I knew that she married a cousin Jaffe, both Dr. Josephs were her cousins, so I may be forgiven. But if this fundamental error had remained undiscovered, it would have led to a number of other mistakes.

Did your two New York cousins and Luise Tiktin turn up? Luise is waiting for a copy of the tree. I had promised to send her one, but I should prefer to send her the revised version on which I am working at the present time.

Please do write. I cannot do anything more about Klaus Schlossmann. With kind regards and thanks for the Traumann address

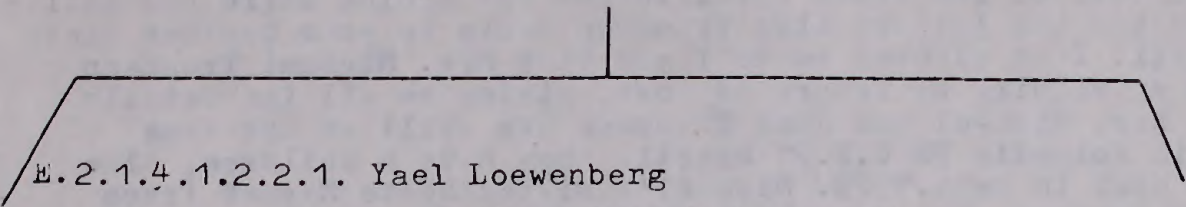
Yours sincerely,

What about the Martha Stettiner daughters' addresses in New York?

*Your promised documents? Don't forget them please,
It is a pity (see the death certificates enclosed)*

4 Annabrunn.

E.2.1.4.1.2.2. Jakob Rainer Loewenberg
b.19. 3.1929 in Hamburg
d.
m.Tamar Gil 25. August 1959 in Tel Aviv, Israel
b.8. 2.1937 inPetah Tikva, Israel
d.



E.2.1.4.1.2.2.1. Yael Loewenberg
b. 5.12.1962 in Madison, Wisc.
d.
m.

E.2.1.4.1.2.2.2. Shira Loewenberg
b.22. 9.1966 in Milwaukee, Wisc.
d.
m.

E.2.1.4.1.2.2.3. Orli Loewenberg
b.24. 4.1971 in Milwaukee, Wisc.
d.
m.

The place of birth of the brothers and sisters was Posen, though Maise mentioned that some may be born on some "Herrschaft" with a Polish name. I seem to remember that my father used to tell us children sometimes of a "Gut" where they spent time in their childhood.

As to the number of children - I have no evidence of the number fifteen other than by tales - but surely these were true and with 15 children, four can easily have died after birth or in young years. Marie Louise also knew that her father was "Ludwig XIV" and my father the 15th and youngest. The family ^{my} talked about, at my aunt Lina's, was a real tree, maybe of silver or bronze, with acorns which could be opened and contained the portraits of a couple. I have no idea who had started that tree and whose portraits were featured in the acorns, also I don't know when Lina died or what happened to her belongings. *I guess she died in Berlin.*

I remember the family Heymann, because Alice (my father's niece but older than he was) was friendly with my family. Ernst H. married Lotte von Cramon, had a son and a daughter, emigrated to Holland, where I visited him on my way to the States in 1939. You give his address in Düsseldorf where he must have been living after the war, whether he is still alive or what became of his family, I don't know. I can look up in a telephone book if he is still registered in Düsseldorf. Bruno and Lisa H. used to live in Berlin, I seem to vaguely remember that Lisa stayed there, she always worked in homes I believe and was considered a little strange (One of many!), and Bruno may have gone to France - all very vague memories of mine from before the war. *(Alice's husband may have died in World War I)*

Hirsehorn: Alfred, Alice - lived in New York, she was a photographer and in former years friendly with Katharine Kurz who was also a photographer. Maise should know about them, but couldn't ask her anymore, I have an idea that they do not live anymore.

Schlossmann: I ~~xxx~~ dropped a note to Klaus Schl. asking him to let you know whether he was willing to let you have the information you need, or else to tell you not to count on it - I hope he will do it. Your statement is correct that Hedwig (my father's sister) married Schlossmann, and their daughter Alice married Otto Mersmann. So you are correct in saying that Mersmann married into the Family Jaffé. I do hope that Klaus will tell you all about his family.

Now to the documents I wrote about. The boxes of my mother which are available to me contain only papers concerning my parents and ~~her~~ the children, and documents from my mother's family, her parents etc. Among these I found some time ago the two things I sent you - everything else is recent and of no ~~xxx~~ interest to your work, all known dates. Have no idea where these old documents came from, and they were folded the way I sent them to you (so I can't take the blame for that!). Should I find anything else of interest to you, I shall surely forward it, but at present don't count on it. The letters from Else Traumann were available to me because I kept them along with others which arrived at my mother's death.

I am filling in some dates on your pages - as much as I can get together. I spent many hours trying to get these dates together, so I am closing now to get the letter off, because I won't have time in the next few days. Also I don't think I have any more information unless you have any specific questions.

The letter of Else Traumann contains some more information of interest.

Got to go, my husband is waiting (Oct. 6 in the meantime)!

Regards,

Yours,

Charlotte Koth

I have photo copies - do keep these papers.

Charlotte D. Koch

Alpspitzstr. 14a
8135 Söcking/Obb.
4. Oktober 1982

Liebe Miss Jaffé,

Seit dem überraschenden Telefonanruf am Tage nach der Rückkehr von Italien war es mir leider noch nicht möglich, Ihnen zu schreiben. Teils aus Zeitmangel, aber mehr noch, aus gesundheitlichen Gründen. Der Unfall, von dem ich Ihnen erzählte, ist zwar noch glimpflich ausgefallen, aber ich habe noch überall Schmerzen, vor allem beim Sitzen und Bewegen der Arme, was man ja nun beim Schreiben muss! Das wird aber hoffentlich bald vergehen.

Well, I am in an English-speaking mood now, since I had to re-read all your past letters with many questions - to some of them I have an answer now. My cousins Marie Louise Garbaty and Katharine Mannerfried were in Munich and Tegernsee for a while, and off and on I tried to squeeze some information out of them. Actually, Marie Louise knows all the answers, but what can you do when she tries to get off the subject after a while - I don't want to be a nuisance to the point where she throws me out when I visit her!! My son Michael visited her once and told her how important he thought it was to go back to the roots, particularly in the world of today. Of course, he could not ask her about any details he doesn't know about himself - simply impressed her by his interest. Louise Tiktin was here and stayed with me which I greatly enjoyed. Of course she doesn't know much about the family except for the people who lived in Berlin in her youth. ~~Strangely enough~~ She spent some time in Italy with a cousin of hers (living in USA) who was visited also by a former German friend now living in Rolandia! I asked her if the name "Traumann" was mentioned by chance, she didn't know except that they were talking about an old German lady who used to be a singer and was active in music - small world!

Anyway, here are a few facts which I gathered:

Stettiner: Maria Louise has no address or contact. Erika Strauss is a different person altogether (you read of her in Hedwig's diary), no relative. Erika Stettiner was married twice, has one daughter, didn't get any names. ⁺ Edith never married. I remember them myself from New York when I lived there in 1939 - along time ago! And also from my childhood. I have an old address in my mother's address book, it must be 40 years old, the house probably doesn't even exist: Martha Stettiner (who died) 98-39 65th Road, Forest Hills, NY.

Max Jaffé: ^{last year} Already Marie Louise told a strange story about him. Incidentally she thinks he was the oldest, older than Lina, but has no dates. When they were children, off and on an man came secretly to their father, poorly clad and hungry, and they somehow heard a "Dienstboten" rumor that it was a brother of their father who had no money and was married to a strange woman (Mesalliance) or some such story - in any case it was a big secret, he got some money, and disappeared again. That's all - but probably so.

Wanda Jaffé: Maise knew immediately that she married her uncle, Gustav Markuse! (I had never heard of all these people in all my life!). Wanda (my father's sister) married Gustav, brother of Emilie (my grandmother).

Dorothea Ilse: Her mother's name Rose. Maise seems to think she was Wanda's daughter according to the notes I made, but maybe she is wrong - you have her as daughter of Olga Munk??!!

Elise Roesler: You mention "Röngler" - the correct name is Römpler.

+ Maybe the last married name of Erika was "Barschack" or similar. Could be that Erika lived in "Wilwersdorf".

J.E.Jaffé

38 Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SB
England

24 November 1982.

Dear Charlotte Kocj,

this is not an answer to your letter of 4 October 1982 nor the type of letter you usually get from me - full of questions - but just a pre-X-mas message with the Greetings of the Season and a big "Thank you" for your collaboration. I know that the subject which occupies my mind is really alien to you, all the more I appreciate your efforts to help me. You can be sure that all the details you have given me in your last letter and enclosures will be used though I have no intention to discuss them to-day. I think you deserve to be left in peace over the X-mas period.

I jotted down a few things which may be of interest to you without needing an answer. First of all, Klaus Schlossmann has given at long last the information I had asked for in March this year. As his letter only arrived beginning of November I have not yet worked through his material, giving another important job priority I had started while waiting for his reply.

You will be surprised to hear that I had the courage to write to Marie Luise Garbaty, asking her all the direct questions you did not dare to put to her during her stay in Tegernsee during the summer. I thought by myself the worst that could happen would be that she left my letter unanswered. But no - Marie Luise's reply came almost by return of post and her letter is signed "With kindest personal regards".... She answers all my questions best she can, more or less from memory as you do. I do not think she ever bothered about dates. Nevertheless, the Dr.Ludwig page looks much better now and I am pleased. I attribute her change of heart to the possibility that the praise of my pedigree on the "other" family Jaffé reached her ears in the mean time. Several devoted descendants of this family reported that they had called on or corresponded with Louise Jaffé (formerly Liselotte) in New York thanks to me. By the way, Marie Luise confirms that the name of Elise Roesler's husband was Max, so he must have been killed in World War I.

I found out the date and place of death for Dr.Dora Ilse. She died on 21.10.1979 in the Altenheim Rote Kreuz Betreuungs?Ges.m.b.H. Westendstr.174, Muenchen 21. Sad that you and your mother lost contact with her, though you were so near.

I am most grateful to you for the Rolandia address. Michael Traumann is not interested, but his sister Beate is and kept the Jaffé documents she found among her late mother's papers. She sent me copies of Jacob Jehuda's Last Will, written in 1813 in Miloslaw. He is our mutual ancestor, see p.1. Also a copy of Samuel Jaffe's Last Will, your grandfather, comprising 50 pages, written in 1879 in Posen. I sent both documents to the LBI archives in New York for keeps, so I feel relieved. I would not have dreamt in my wildest dreams to find Jacob Jehuda's Last will in Brazil.

This is all for to-day, except wishing you and your family once more a Happy X-mas and New Year. I hope that you have recovered by now completely from the unfortunate car-accident. Please keep in touch.

with kindest regards

Yours sincerely,

*Enclosed Elie Traumann's
letter returned*

~~Answers~~ Printed Papers: 16 pages: 1, 2, 6, 18, 18a, b, c, cI, d, dI, e, f, fI,
26.1.1983

2 page Familienstiftung Bericht.

Shurdington, 27 Jan. 1983.

Dear Mrs. Koch,

5 pages Samuel Jaffe Last Will
photograph Marcuse family tree
Photostat of photograph printed Jaffe

This is to say Thank you for your lovely mosaic-card and kind words. Also I want to tell you that I posted yesterday as Printed Papers the latest result of my labours, i.e. 16 pages family tree, concerning your branch, a photograph of the Marcuse family tree from which poor me had to puzzle out the 11 children until I got much later from Rio de Janeiro Samuel Jaffes Last Will, together with Jacob Jehuda's Last Will. I enclosed the 5 pages of Samuel Jaffes Will which Beate Traumann-Masuet sent me first, you can keep them if you like. He expresses very diplomatically the existence of 11 children, "11 Ainder vorhanden", which leaves the question open whether four more were still-born or something like that. In any case, as the father himself only enumerated 11 children I felt I had not the right to give 4 more fictitious children genealogical numbers. So I changed p.8 accordingly, hinting at the family tradition of 15 children and I hope you will agree. So please scrap the pages I sent you before and replace them by the new ones. Though you are rather knowledgeable yourself by now, you may find a few new things of interest to you. Please ask me questions. I also enclosed 2 pages Familienstiftung report, probably the first one, also sent by Beate Masuet. Actually Samuel Jaffes Last Will comprises 50 pages, all legal and money matters and Codicilles, very boring. When Beate sent me the first 5 pages which I now send to you I had to ask her to have the whole Last Will photocopied, as I could not possibly have an incomplete Last Will to the archives for keeps. Beate then sent the whole will and I forwarded it to the archives. I myself do not keep any documents if I can help it. I am far too old and if anything happens to me, then they would not survive, as the descendants of my branch are as "arisiert" as those of your branch.

A question: would you be prepared to send the copies of Schiee Jaffes and Emilie Jaffes death certificates to the New York archives. If yes, I let you have the address. I had, of course, photocopies made of both documents, before returning them to you, which are quite adequate for my use, but ~~the originals~~ not suited for the archives. I think all original documents should not be in private possession. I had an interesting experience of this kind recently. While some of the Samuel Jaffe descendants kept me waiting for information I managed a more gratifying job than running after them. To put it into a nutshell: I traced and edited 133 personal letters of the famous historian Prof. Philipp Jaffe (1819-1870) and offered a set of copies, together with a dozen biographies on him and his photograph to the Monumenta Germaniae Historica (now Munich) whose collaborator Philipp was in the 1850's. The President of the Monumenta accepted the gift with gratitude and delight, sending me some precious books on the History of the Monumenta. I am pleased to know that thanks to my efforts Philipp's letters will be an important source for future historians and that a photograph of him is hanging in the Monumenta's picture gallery where it was missing for more than 100 years!

I am sorry that the 16 pages still have gaps which could be avoided. Any additions and corrections are welcome. Also any documents which may turn up in your household. I apologise for bad typing, I have a bruised finger and I am afraid my eyesight is failing.

With many thanks for your so-apreciation and best regards
Hans-Joachim Jaffe

corrected by
Amiela Jaffe

1.2.1.1. Dr. jur. Alfons Jaffe
 b. *ca 1862* in Posen (emigrated to England in 1939)
 d. *ca 1948* in ~~London~~ *London Oxford*
 m. Hedwig ~~Maerleberg~~ ^{THEITEL} on *date?* in Berlin
 b. 24.12.1867 in Berlin? *Carl FÜRSTENBERG was her stepfather.*
 d. *ca? 1950* in London *Oxford*

1.2.1.1.1. Gabriele Jaffe
 b. *19.12.1900* in Berlin (emigrated to England in)
 a.
 m. Herrmann on in
 b.
 d. (emigrated to England in)

2 sons *Frank, Cäthe*
 FRANK address: WEST BOWERS HALL
 WOODHAM WALTER
 MALDON ESSEX

1.2.1.1.2. ~~Amiela~~ Daniela Jaffe (assistant of Dr. Carl Jung, Zuerich)
 b. *26.12.1903* in Berlin (emigrated to Switzerland in *1933*)
 d.
 not married?

FIRST NAME(S) *DREYFUS, Jean*
 divorced when *1935* *undgültige*
Scheidung 10.2.1937
 no children

1.2.1.1.3. Katharina (Kaethe) Jaffe
 b. *19.12.1905* in Berlin (emigrated to New York, USA.)
 d. *?* *RUSSIAN* *when?*
 m. Efrem Kurtz (conductor) on *?* in *?*
 b. *?* in *?* *divorced when?*
 d.
 no children *no ch.*

Söcking, March 17, 1983

Dear Miss Jaffé,

Thank you very much for your letter of January 27 and the various papers which arrived a few days later.

I read everything very carefully and found it quite interesting - also I marvel at your patience and hard work with which you have carried things together evidently over some decades. At this moment, there is nothing new that I can add or tell you - but I am enclosing the two documents that you were asking for to send them on to New York. I had them copied just in case anybody should ever be interested to see them. Incidentally, I also have a photograph of my grandfather and grandmother, originals, which I have to look for. For the past two months, I had a young man staying with us in the room which is usually my "office" so I had no access to things (one reason for my late reply) and next week we are going on a trip to Spain - so I do hope to be able to assort a lot of papers when I get back. At the moment I have no major projects for this summer after this trip now - of course you never can tell what shows up! So I hope to get busy on that. When I get back, I shall stop in the Monumenta and look at the work of Philipp Jaffe and the photographs. I wonder where you find all this "Stuff"??

Spring is just around the corner - I hope this will make you feel good and life easier. Stay well and spend a pleasant Eastertime - best regards,

sincerely yours,

Charlotte D. Koh

2 enclosures

Shürdington, 29 Mai 1983.

Liebe Charlotte,

entschuldigen Sie bitte, dass mein Dank fuer Ihren lieben Brief vom 17 Maerz 1983 erst heute kommt. Die beiden "death certificates" habe ich inzwischen an das Archiv des LBI in New York gesandt. Mit Bildern Ihrer Grosseltern und sonstigem Material, das in Ihrem "office" auftauchen sollte, wuerde ich mich jederzeit freuen. Ich benutze es und gebe es Ihnen zurueck, wenn Sie das wuenschen oder leite es weiter - bei mir bleibt es nicht. Ivh war bis vor einigen Tagen sehr im Druck, weil ich gleichzeitig Neuauflagen meiner beiden Stammbaeume, 2 verschiedene Posener Jaffe Familien betreffend, herausgegeben habe. Diese beiden Familien sind mehrmals durch Heirat miteinander verbunden. Ich habe nicht die Absicht, Sie mit Einzelheiten. Sie selbst sind ein Nachkomme der gleichen Familie wie ich, die sich auf Ihren Zweig beziehenden Seiten habe ich Ihnen ja im Januar 1983 zugesandt. Sie sind natuerlich nur ein kleiner Auszug des Gesamtwerkes.

Der Koffer mit den hinterlassenschaften von Frank Herrmann's Grossmutter Hedwig Jaffe stand genau ein Jahr in meinem Schlafzimmer, bis er sich ihn am 12 Mai 1983 abgeholt hat. Gleichzeitig brachte er seine Mutter Gabi Herrmann fuer ein paar Tage in ein schoen gelegenes Cotswold Hotel in Painswick, das nur 15 Minuten Autofahrt von mir entfernt ist. Auf diese Weise habe ich Gabi's Bekanntschaft gemacht, was nett war. Wir haben uns gut verstanden, und ich habe mich waehrend ihres kurzen Aufenthaltes ein wenig um sie gekuemmert. Sie ist zwar juenger als ich, aber etwas verwirrt und auch sonst altersbedingt behindert. Gleichgewichtsstoerungen, sie feallt oft hin, im Januar hat sie sich den Arm gebrochen. Jedenfalls nicht wohl genug, um allein in einem Hotel zu sein. Aber in ihrem Londoner Haus ist sie auch allein. Gabi's Gatte Fritz Herrmann war schon laengere Zeit in einem Pflegeheim in Leicestershire (Frank's juengerer Bruder Luke ist Universitaetsprofessor in Leicester) und wurde mir von Frank als "completely ga-ga" beschrieben. Inzwischen ist der Arme am 21 Mai 1983 in dem nursing home gestorben und am 26 Mai in London beerdigt worden (cremation). Das koennen Sie auf p.18f und p.18fI eintragen. Ich habe Gabi beinahe jeden Tag angerufen, seitdem sie in London zurueck ist, sie ist so hilflos und tut mir so leid. Ich bin zwar selbst sehr gebrechlich, aber mein Kopf arbeitet noch. Ob sie sich mit einer Nachricht von Ihnen freuen wuerde, kann ich nicht beurteilen. Haben Sie ihre Adresse? Mrs. Gabriele Herrmann, 4 North Square, London NW11. Es haette mich interessiert, Gabi nach der Vergangenheit auszufragen, aber das kam natuerlich nicht in Frage. Nur an Luise Tiktin konnte sie sich erinnern und bat mich, sie zu gruessen. Mit Aniela telephonierte Gabi oeffters, mit Kaethe sind beide Schwestern nicht in Verbindung. Frank ist sehr unterhaltend, ueberbeschaeftigt mit seinen verschiedenen Berufen. Ich fragte ihn, ob ich Ihnen die paar Andenken aus Hewig's Koffer senden darf. Ich lege sie bei. Es besteht eine Moeglichkeit, dass ich zwischen dem 7. und 15. Juli 1983 in Muenchen sein werde, mit meiner Aerztin-Freundin, ich reise nicht mehr allein. Meistens stellt mir eine Bonner Freundin ihre Kleinwohnung in Nymphenburg zur Verfuegung, wenn ich in Muenchen bin, aber ich glaube, sie hat die Wohnung gerade verkauft. Koennen Sie mir ein gutes Hotel in der Umgebung Muenchens nennen oder in der Stadt in ruhiger Lage. Vorzugsweise Land und Berge, wir wollen uns ausruhen, haben dann schon eine Woche Berlin hinter uns auf Einladung des Buergermeisters! Heute mal zur Abwechslung ein Familienklatschbrief, interessiert Sie vielleicht mehr als in der Vergangenheit herumzustoebeln. I hope that you and the car came back from Spain in one piece.

Herzliche Gruesse von
Ihrer

P.T.O.

Die einzige Frage, die Gabi an mich richtete, war, ob ich ihr sagen koennte, wer der mysterioese Mann war, mit dem ihr Vater Alfons jeden Sonntag Morgen eine heimliche Unterredung in seinem Toilettenzimmer hatte. Das wird wohl der gleiche Bruder Max gewesen sein, von dessen Besuchen Sie mir auch erzaehlt haben. Wahrscheinlich war er in Geldnoeten. Sie haben nie Samuels Testament erwaeht, von dem ich Ihnen die wichtigsten Seiten im Januar schickte. Ich erinnere mich, dass Samuel Max sowie all seinen anderen Kindern 150.000.00 RM vermachte. Samuel muss der reichste von allen Posener Jaffe Holzhaendlern gewesen sein.

Da die beiden death certificates nun in dem Archiv sind, konnte ich Ihre Adresse als Fussnote, wo sie sich befinden, weglassen, was Ihnen sicher lieber ist.

Warum korrespondieren Sie nicht mit der netten Beate Masuet-Traumann, R.Pachco Leao 1270, Rio de Janeiro, Brazil CEP 22460? Sie wuerde sich bestimmt sehr freuen. Ich bin ja nur eine Zwischenstation und werde bald von der Bildflaeche verschwinden.

Schade, dass Ihre Brueder nicht mitmachen, dadurch ist Ihre Seite 181 sehr lueckenhaft. Wissen Sie gar nichts ueber die in Zuerich verheiratete Tochter Vivian von Ernst?

m.

d.

b. 8. 5. 1952 in New York

E. 2. 1. 4. 4. 2. 2. 2. Tobias Aaron Kahn

Descendants see p. 102.

d.

b. 15. 6. 1950 in Chicago

m. Norman (renamed Nissan) Ziskin 26. 8. 1975 N.Y.

d.

b. 28. 10. 1949 in New York

E. 2. 1. 4. 4. 2. 2. 1. Felice Miriam Kahn

d.

b. 11. 2. 1921 in Gemunden, Germany

m. Herbert Nathan Kahn on 1. 6. 1947 in New York

d.

b. 27. 9. 1929 in Frankfurt/Main

E. 2. 1. 4. 4. 2. 2. Ellen Therese Schapiro

Söcking, 13. November 1983

Dear Miss Jaffé,

Da wir schon so lange nichts voneinander gehört haben, wollte ich nur mal wieder ein Lebenszeichen von mir geben. Ich hoffe, es geht Ihnen wieder gut - wir waren ja alle sehr enttäuscht, dass Sie nicht nach München kommen konnten. Hoffe, das kann nachgeholt werden!

Klaus Schlossmann hat sich vielleicht mit Ihnen in Verbindung gesetzt, er war an dem Stammbaum interessiert. Ich weiss gar nicht, ob Sie nun noch weiteres an unserer Familie herauszufinden haben, oder sind Sie "am Ende" mit dieser Linie? Louise Tiktin, mit der ich korrespondiere und der es gut geht, schrieb einmal, Maria Lademann (mir nicht bekannt aber Ihnen) sei gestorben. Von meinen Kusinen überall höre ich immer nur zu Weihnachten, und die beiden New Yorker Damen sind auch schon lange wieder zu Hause.

Mein Mann und ich haben nach einem sehr schönen, heissen Sommer am Starnberger See, mit viel Besuch, im September noch eine interessante Reise nach Lugano zu der berühmten Gemäldesammlung von Thyssen, in der Villa Favorita, gemacht, und sind dann durch die Lombardei, die wir nicht kannten, zurück gefahren. Es war sehr schwül, und ist meinem Mann nicht sehr gut bekommen, da er Angina pectoris hat seit mehreren Jahren. Er verbrachte drei Wochen im Krankenhaus, und erholt sich jetzt wieder zu Hause. Inzwischen ist es ziemlich kalt geworden, trotzdem wir noch herrliches Herbstwetter haben, ihm bekommt das besser. Mir hat die Hitze gut gefallen!

Von der Familie Herrmann habe ich auch nichts weiter gehört, wie gesagt, meistens nur Weihnachten! Ich fange auch gerade erst wieder an, Briefe zu schreiben und zu ordnen - und wollte erstmal von Ihnen wissen, wie es Ihnen geht.

Ich dachte, Schreibmaschinen-Schrift ist einfacher für Sie zu entziffern! Sollten Sie noch irgendwelche Wünsche haben, lassen Sie es mich wissen! Inzwischen bin ich mit herzlichen Grüssen

Ihre

Chantal D. Koll

Söcking, June 9, 1983

Dear Miss Jaffé,

Thank you very much for your letter of May 29 and the souvenirs; too bad they don't show a date - they must be antiques by today's standards! I am also enclosing a postcard in this letter which I have bought for you in Toledo. This synagogue is one of the most phantastic pieces of art I ever saw - maybe you know it yourself. I was thinking of you, but also hoped that you would not dig up any more relations in Spain!! You never can tell....

Now to your letter. Gabi Herrmann had evidently tried to reach me by telephone to tell me of her husband's death, and then wrote a letter. I am sorry to hear that she is in such poor shape, it is hard to tell by her letters though she always mentions that she has aged very much in recent years. I knew of Fritz's sickness, which must have gotten worse in the past year. I have no contact to her sons, maybe I'll write to the older son Frank. That is one of the reasons why information is so scarce or hard to get - the family has not tried to keep up any contacts, in the contrary they seem to have avoided to keep in touch! Of course, I am ~~ix~~ the only one in Germany, like living on an island!

You mention that you may be coming to Munich between July 7 and 15. That in fact is the main reason for my early reply. I have several questions before I can give you an advice where to stay. Unfortunately I am not in a position to offer you and your friend to stay with us, because we live in an apartment and space is limited. Also we depend on the car to move around. I would like to know if you have to or wish to spend much time in town, and prefer to be in the city where transportation is very good with "U-Bahn", a brandnew net of underground, buses, taxis. Or do you come by car and are independent of transportation? There is also a train connection to many places (Starnberg f. i. is our next stop, but I have to drive there) - provided you want to take such rides. Since you seem to know Munich you will also know that it spreads all over! Another question is the price of a hotel - and the conveniences you require. Germany is not cheap, particularly not the hotels, and since I have "customers" every year, friends from the States etc., I try to find out beforehand what they expect. I shall be very happy to give you any help you need, and also to drive you around while you are here. So let me know the details as soon as you have decided if you are coming.

My Husband and I would enjoy meeting you, so here is hoping we shall see you here in July. With best regards,

Yours,

Charlene Koh

PS
My camera was stolen in Spain - so all I have
are postcards - no photos. And I am an ardent
photo-grapher!

J.B.Jaffé

38 Atherton Close
Shurdington
Cheltenham/Glos.
GL 51 5 SE
England 20 Nov.1983.

Liebe Charlotte,

Ihr lieber Brief war mir eine Freude, besonders deswegen, weil gar kein Grund vorlag, mir zu schreiben. Er kam vorgestern an, mit der gleichen Post wie ein Schreiben des Sueddeutschen Verlages, der mir die ersten beiden Folgen einer Serie uebersendet, die zur Zeit in der Sueddeutschen Zeitung "Dachauer Neueste" jeden Mittwoch und Samstag erscheint. Der Titel der Serie ist "Vor Sonnenaufgang", von Dr.Hans Holzhaider in Erinnerung der sogenannten Kristallnacht vor genau 45 Jahren geschrieben. Trotzdem ich weiss, dass Ihnen die Materie fernliegt, moechte ich doch nicht versaeumen, Sie darauf aufmerksam zu machen. Den ersten zwi Folgen (9. und 12.Nov.1983) nach zu urteilen, schein ich selbst Brennpunkt des Interesses zu sein. Wer weiss, vielleicht ueberwiegt die Neugierde, mehr ueber meine Wenigkeit zu erfahren Ihre mir durchaus verstaendliche Abneigung sich mit Herkunft und Familiengeschichte zu beschaeftigen. Ich weiss naeuerlich nicht, wie die Serie weitergehen wird, wenn Sie diesen Brief erhalten, duerften bereits 5 oder 6 Folgen abgedruckt sein. Ich weiss auch nicht, wie Sie sich die Nummern beschaffen koennen. Mir selbst kommt es un glaublich vor, dass fuer eine solche Serie in Deutschland im allgemeinen und im Landkreis Dacau im besonderen, Interesse vorhanden ist. Dass ich darin figureriere, ist mir peinlich; Sie werden wohl schon gemerkt haben, dass ich bei meiner Familienforschung meine eigene Person in den Hintergrund schiebe - ich bin ja nur ein Sandkorn im weltgeschehen.

Willkommenes Themawechsel: wie schoen, dass Sie und Ihr lieber Gatte die Vulla Favorita mit ihrer einzigartigen Gemaeldeausstellung im September besuchen konnten. Zum ersten Mal? Ich bin da beinahe zuhause. Das hat zwei Gruende. Erstens habee ich (und auch Sie!), eine angeheiratete, aus Triest stammende Kusine, namens Nina Jaffé, mit der ich sehr befreundet war und in deren wunderschoenem Familienhaus in Sorengo oberhalb von Lugano ich mehrere Male wochenlang zu Besuch war. Leider starb Nina 1981 - sie war ein paar Jahre aelter als ich. Ich bin mittlerweile 84 Jahre alt! Das grosse Haus musste zum Kummer der beiden Kinder, die darin geboren und aufgewachsen sind, verkauft werden, da der Sohn Prof.Felice Jaffé in Genf und die Tochter Louisa di Segni-Jaffé in Rom lebt. - Zweitens: der Sohn meiner verstorbenen Schwester, Prof.Frank K.Tittel, Rice Univ. Houston/Texas, ist mit der Schwester von Heinz Thyssen, der Baronin Bentinck, befreundet und diese hat ihm schon zweimal eines ihrer Landhaeuser fuer einen Ferienaufenthalt zur Verfuegung gestellt. 1973 waren wir drei Wochen in der Villa Eugenia in Klosters, Himmel auf Erden fuer eine geplagte Hausfrau, denn eine perfekte Wiener Koechin und sonstiges Personal waren "miteinbegriffen". Vor zwei Jahren war es der Baronin Haus in Ascona, von wo aus die Villa Favorita leicht zu erreichen ist. Das wird wohl mein letzter Besuch gewesen sein - ich schleppte mich mit Muehe den schoenen Fussweg am Wasser entlang von der Strasse zum Eingang. Die Treppen hinauf, um die mir wohlbekannte Sammlung noch einmal anzusehen, schaffte ich nicht mehr....

Wuensche habe ich heute keine, ich liege mit der ueblichen Bronchitis im Bett und schlucke antibiotics. Nur ein Gedanke geht mir ab und zu durch den Kopf. Ob Sie nicht Ihrer Kinder u.ev.Enkel wegen ein Exemplar des gesamten Stammbaumes (115 Seiten) erwerben sollten?

Ich weiss, dass ich Ihnen die Ihren Zweig betreffenden Seiten zugesandt habe und dass diese Ihnen selbst voll und ganz genuegen oder sogar zu viel sind, aber wenn einmal jemand in Ihrer engsten Familie auftauchen sollte, der wirkliches Interesse hat, dann sind die Seiten, die Sie haben, aus dem Zusammenhang herausgerissen, nicht ausreichend. Bitte besprechen Sie das mit Ihren Kindern, wenn sie zu Weihnachten nach Hause kommen. Vergessen Sie nicht, dass schon Ihre Brueder gaenzlich versagen. Ich hoffe, Sie wissen, dass ich selbst nur allzu froh bin, wenn ich eine Kopie weniger in die Welt hinauszuschicken habe. Es ist kostspielig, aber vor allen Dingen strengt es mich heutzutage koerperlich enorm an. Ich muss mir ein Taxi zu der photocopying firm nehmen, ich kann auch nicht mehr auf dem Fussboden herumrutschen und Pakete packen, usw. Mein Kopf arbeitet immer noch gut, aber sonst bin ich verbraucht.

Ihre Kusine Gabi Herrmann hat mich vor einigen Tagen angerufen, ich hatte lange nichts von ihr gehoert. Sie klingt verwirrt und schwerhoerig, lebt aber noch an ihrer alten Adresse, angeblich von einer Haushaelterin betreut. Sie faellt viel und war kuerzlich im Krankenhaus. Ich fragte vergeblich nach Ihnen, koennte mir vorstellen, dass sie sich mit einem Telefonanruf von Ihnen freuen wuerde. Aniela ruft sie hie und da an, von Beate hoert sie nichts. Dank dafuer, dass Sie mir ueber Luise Tiktin und Maria Lademann berichtet haben. Ich schulde Luise einen Brief, aber wie soll ich das alles mit meinen miserablen Augen schaffen. Dank fuer die Maschinenschrift, naechstes Mal muessen Sie ein neues Farbband spendieren. An Beate Masuet-Traumann habe ich gerade den vollstaendigen Stammbaum nach Rio de Janeiro gesandt, hoffentlich kommt er gut an, es hat schrecklich viel Muehe gemacht, zu viele Formulare auszufuellen. Sie ist sehr interessiert und war, so wie Sie selbst, eine gute Mithelferin.

Ich bedauere auch, dass die geplante Reise nach Muenchen krankheitshalber ~~in Wasser fiel. Sie haben nichts verloren, es~~ ~~hoffentlich geht es Ihrem lieben Mann wieder gut.~~ krankheitshalber in Wasser fiel. Sie haben nichts verloren, es ist nichts mehr los mit mir. Hoffentlich geht es Ihrem lieben Mann wieder gut.

Es gruesst Sie herzlich

Ihre

December 16, 1983

Dear Miss Jaffé,

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. November, den ich jetzt mit einem neuen Farbband, das längst überfällig war, beantworten werde. Wir haben uns inzwischen die Folgen der Süddeutschen Zeitung beschafft und gelesen, das war gar nicht schwierig, und mein Mann macht so etwas gern. Ich fand es sehr interessant, und wie Sie richtig sagen, war ich auch neugierig, mal etwas über Sie zu erfahren, trotzdem das natürlich auch nur lückenhaft ist. Der Grund, warum so etwas in Deutschland erscheint, ist einmal der, dass sie sich ab und zu bemühen, gewisse Dinge der Öffentlichkeit klar zu machen, und bei Dachau kommt noch dazu, dass sie es dort besonders schwer haben, ihr schreckliches Bild abzuschütteln. Es ist nun mal so, dass Dachau und KZ ein Begriff in der ganzen Welt sind, und ohne nun irgendetwas entschuldigen zu wollen, ist es natürlich so, dass das ja auf viele andere Orte genauso zutrifft, die nicht so darunter zu leiden haben. Dachau ist auch heute noch ein hübscher Ort, und dass es nun als Ausstellungsobjekt für Nazi- und KZ-Zeit geworden ist, ist eine höchst zweischneidige Sache. Ich für meine Person beabsichtige nicht, mir das anzusehen, aber es gibt dorthin Führungen wie zu anderen "Sehenswürdigkeiten" - was kann man dazu sagen? Nachdem nun die alte, betroffene Generation ausgestorben oder nicht mehr stark vertreten ist, die nächste noch infizierte Generation, die des "Wirtschaftswunders", die nur Geld verdienen wollten und sonst gar nichts, kommt die dritte Generation, die sagt, wir sind nicht schuldig, aber teilweise wissen will, was war los? Aber es gibt auch schon wieder welche, die "Nostalgie" üben, wenn auch nur wenige. Aber die ganze Wahrheit wird wohl nie geklärt werden, ist wohl auch nicht nachvollziehbar. Ich wollte ja nie in Deutschland oder Europa leben, und betrachte mich auch nicht als einen von ihnen - daher kann ich mit Abstand sehen, was hier vorgeht - und mich auch entsprechend ärgern oder empören. Meine Kinder sind natürlich entsprechend eingestellt, und ich höre von ihnen immer schön, wie die Meinungen anderer Kinder auseinandergehen. Nun ja, inzwischen hat sich leider viel Ungeist in der ganzen Welt breit gemacht, sehr stark in den USA. Diese "Abhandlung" nur auf Ihre Bemerkung, dass so etwas hier erscheint....

Viel schöner finde ich, dass Sie die Villa Favorita so gut kennen, und auch sonst schöne Zeiten in der Schweiz verbracht haben. Ich danke für das Photo aus der wunderbaren Villa. Schade, dass ich diese "Kusine" und Familie nicht gekannt habe, ein solcher Aufenthalt wäre mir auch nicht unangenehm. Sollte ich nächstes Jahr in die USA fahren - was eigentlich nur durch den Gesundheitszustand meines Mannes in Frage gestellt werden kann - Könnte ich vielleicht Kontakt aufnehmen mit Ihrem Neffen, wenn er Lust hat, und ich nach Texas komme. Vielleicht können Sie dazu etwas sagen?

Ich wäre schon an einem Exemplar des gesamten Stammbaumes interessiert, und meine Tochter hat sofort gesagt, ich sollte danach fragen. Sachliche Fragen: Was kostet er denn ungefähr, und ist das nicht eine Mordsarbeit für Sie? Leider kann ich nicht anbieten, ihn mal abzuholen, da ich noch nicht weiss, was wir nächstes Jahr machen werden (nach meiner US Reise I hope). Meinen Sohn Michael kann ich auch noch befragen, der andere hat kein Interesse - aus ideellen Gründen. Sollte ich mich mal mit Beate Masmet-Traumann in Verbindung setzen, meinen Sie, das würde ihr zusagen?

That's all for today.

Höflichkeit

Ihre

Charles D. Koe

PS

Übrigens - Hanna ist, denke ich, eine "Jaffe" Eigenschaften,
die mein Vater auch hatte, und seine Witze habe
ich auch an meine Kinder weitergegeben. Das ist eigentlich
auch meine Hauptverständigung mit Marie - Louise
Jubatz - sie ist sehr witzig und kennt auch viele alte
Familienstücke.

Von John Hermann habe ich eine kurze Xmas-card, ohne
Beschriftung.

Söcking, 24. März 1964

Liebe Miss Jaffé,

Da ich schon seit November nichts mehr von Ihnen gehört habe, wollte ich mal wieder nachfragen, wie es Ihnen geht. Sicherlich müssen Sie Ihre Zeit und Kraft einteilen, und keine unnötigen Briefe schreiben, das kann ich verstehen. Hoffentlich haben Sie den langen Winter gut überstanden, jetzt sieht es ja etwas nach Frühling aus.

Meinem Mann und mir geht es gut, mir sogar sehr gut, da ich am 11. April in die Staaten fliegen werde. Es ist schon lange her, dass ich da war, ich werde Verwandte und Freunde besuchen, mir aber auch Gegenden im Osten anschauen, die ich nicht kenne. Jetzt habe ich noch eine Frage, die Sie mir noch nicht beantwortet haben, nämlich wegen des Stammbaumes. Sie hatten mich gefragt, ob ich Interesse hätte, und ich hatte es offen gelassen, und rückgefragt, ob Sie das denn überhaupt machen wollten, da es doch soviel Anstrengung für Sie ist, und was denn die Kosten wären. Vielleicht können Sie mir noch vor meiner Reise Bescheid geben.

Von Louise Tiktin habe ich gehört, dass Sie ihr geschrieben hatten. Sie ist wohl 80 Jahre alt geworden im März, schreibt aber immer sehr munter. Ich denke, dass Marie Louise Garbaty auch 80 geworden ist, das aber nicht so gern hört - ich weiss noch gar nicht, ob ich sie in New York sehen werde.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören, und bin, mit besten Grüßen auch von meinem Mann,

Ihre

Charlotte J. Koh

J.E. Jaffe

38 Atherton Close,
Shurdington,
Cheltenham, Glos.
GL51 5SB

2nd April, 1984

Mrs. Charlotte D. Koch,
8135 Soecking/Bavaria,
Alpstrasse 14 a,
West Germany

Dear Mrs. Koch,

Many thanks for your letter of 24th March 1984, which I hasten to answer because you leave for the U.S.A. soon.

I am glad I had a sign of life from you, though I had not written since November 1983. It is exactly as you suggest; I have just sufficient strength to type the most necessary letters and leave the rest.

Of course you can have the most up-to-date version of the Jaffe family tree. I can have a photocopy made for you any time. The cost will be ~~£25~~ £25.00, which covers the expenses. Please let me know whether this is alright for you, and when you want me to send you the copy. I think it is important for your children to have my "Meisterwerk"; it is really the work of a lifetime.

I'm glad to have heard from you that Laise Tiktin is alright and has received my long letter. You must be thrilled with the prospect of seeing all your friends and relations in U.S.A. again. What about your brothers? You will remember that they left my letters to both of them unanswered. Do you think that you can tackle them about dates etc.? I remember that I sent you a copy of page 18(i) which deals with your next-of-kin. Maybe you can take this page with you to the U.S.A. You will see that there are still a number of gaps concerning your brothers' wives, children and grandchildren. It would be marvellous if you could fill these gaps while you are in U.S.A.

I occasionally telephone Gabi Herrmann; she is alright but a little confused. We are all living too long.

When will you be back from the U.S.A.? I should like very much to visit Berlin and Munich this year, health permitting.

With every good wish for a successful trip, and kindest regards to you and your husband.

Yours

Charlotte D. Koch

Alpstr. 14a
8135 Söcking/Obb.
May 30, 1984

Dear Miss Jaffé,

I am answering your letter of April 2nd which could tell you what a wonderful time it had in the United States!! I had taken it along to answer it - but as things went never got around to it. So I am rushing to make up for lost time.

I hope you are all right and that your plans for a trip to Berlin and Munich can be realized this year. We have no plans for a trip so far, since my husband has to feel better than he does at the moment, and I was gone for six weeks and enjoy home - except for the weather. Let me know if and when you come to Munich, and where we could meet!

Whenever you are ready to let me have your "Meisterwerk" as you call it, please let me know. Also where you want me to send the amount you request, and really include all costs involved.

I hope to get all the data of my brother's Kurt family - did not see my other brother unfortunately. Talked to different cousins in New York on the phone, ^{only} since I see them in Munich. But I enjoyed seeing very old friends, even from my childhood, whom I can only visit in the States.

Kindest regards,

Yours,

Charlotte Koch

J.B. Jaffe

38 Atherton Close,
Shurdington,
Cheltenham,
Glos. GL51 5SB

23rd August, 1984

Dear Charlotte,

Many thanks for your letter of August 5th which I found awaiting me on my return from holiday. I am sorry that you tried to ring up in vain.

Yes, Klaus Schlossmann asked for a copy of the family tree some months ago. He was probably far-sighted enough to realise that it was desirable to possess a copy for his children's sake.

I suggest that you wait before purchasing your own copy, until I have replaced the first 20 -odd pages by more complete ones. As usual I am trying to make the impossible possible, despite complicated research and costs. As far as your own branch on page 18 is concerned, I know now the exact dates for the mysterious Max Jaffe, for Wanda and Gustav, for the Munks etc. - do not ask me how.

I am disappointed that you returned from U.S.A. empty handed. I had hoped that you would be able to sound your brothers during your stay. It is so easy for the living descendants to give information about their next-of-kin, i.e. wives, children, and grandchildren, and so difficult to find all these details for the departed, which I have to do all the time. Maybe, with the memories of your trip still fresh in your mind you can add, yourself, a few details on page 18(i).

I don't think that any member of your branch is particularly interested in family history, but I'm glad to hear that your daughter is. I met Gabi Herrmann on my holiday and also talked to Frank H. over the phone. Gabi is fairly well, but a little forgetful. I'm afraid she has difficulty in managing on her own in her nice little house. The au pair girls come and go. My Houston nephew, with whom I spent a week in London, took me in his car to see her and we admired the remnants of her big collection of art treasures.

A Professor Felice Jaffe of Geneva called on your Aunt Aniela in Zurich without telling me beforehand. If he had done so I would have advised him not to. As a result of his visit he sent her the pages concerning your branch, as far as I know. I myself have respected your Aunt's desire for privacy until now, though I would have liked more information about her divorced husband.

The Dachau series was published as a handsome brochure in July 1984. One can obtain a copy for DM 5.20 from Süddeutscher Verlag GmbH, Munich. I am happy about the booklet as its chances of survival are greatly increased in this shape. It is a piece of history which must be preserved for posterity.

It is almost unbelievable that you are having such a bad summer this year. Here we have a heatwave with temperatures over 80 and continuous sunshine. I find it rather tiring. I hope that your husband's health has improved and that you will have a nice time in Italy. Please get in touch again when you return from your holiday.

With kindest regards to you and your family.

Yours sincerely,

FOREWORD.

With the approval and encouragement of the German government, terror reigned in the streets of German towns on the night of the 9th to the 10th November 1938 - exactly 45 years ago. The pretext was a young Jew's attempted murder of Ernst von Rath 'Legationsrat' (First Secretary) at the German Embassy in Paris. The perpetrators of this terror were SA-men in civilian clothes, the victims were Jews. Synagogues burned, shops were looted and demolished, Jewish citizens were jeered at, humiliated, ill-treated and, in certain cases, murdered.

Dachau had no synagogue and not a single Jewish shop. But it had a handful of Jewish citizens. They comprised a blind music teacher, his wife and two children, an old gentleman, formerly the editor of a daily paper in Mainz and the father-in-law of one of the township's most respected citizens, the managing director of a factory with his wife and young son, a young private secretary, a retired lawyer and his wife, a cattle-dealer and a writer.

Dachau "solved" its Jewish problem in the darkness of the night, 24 hours before the so-called "crystal night". It solved it without the use of force. "Before sunrise", in the early hours of 9th November 1938, the Dachau Jews had to leave the town. Here their story will be told, who they were, how they came to live in Dachau, how they survived - or died.

Siding, August 5, 1984

Dear Mrs Jaffe,

I have tried a number of times recently to reach you by phone, but in vain, though I looked on the number which was correct.

I haven't heard from you for so long that I am wondering whether you have not been feeling so well, or if you might have gone on a trip to Jamaica?

Also I had asked you for the family tree which my daughter particularly was anxious to have and which seems to have reached a lot of interested people by now. I was very surprised to hear from Klaus Schlossmann that he got one - at first he was quite upset about the whole idea! My relatives, however, that is boths and cousins, don't even want to give it a thought, or what....

While you have hot and dry weather, we have a miserable summer, if you can call it that at all. Maybe my husband and I shall go to Italy for a couple of weeks end of August.

Hoping that this letter will reach you at home and in good health, I am,

Yours,

Charlotte Kahn

12. April 1985

Liebe Miss Jaffé,

Nach langem Schweigen muss ich mich endlich mal wieder melden. Hoffentlich sind Sie nicht enttäuscht, wenn Ihnen noch kein Blatt mit den fehlenden Daten entgegen flattert - aber ich habe nun nochmals an meinen Bruder Kurt geschrieben. Sollte er nicht reagieren, werde ich mir alles aus den Papieren meiner Mutter zusammen klauben. Nach diesem endlosen, und leider immer noch anhaltendem Winter (es schneit gerade mal wieder!) habe ich mit Aufräumen ^{an Papier} angefangen, aber wie das so ist - fertig wird man ja nie. - Ich hoffe, es geht Ihnen so gut wie möglich, und dass Sie den Winter mit gewohntem Arbeitseifer überwunden haben. Sie wissen wahrscheinlich, dass Gabi Herrmann gestorben ist - ich habe es einem Brief von Marie Louise Garbaty entnommen, da ich von der Familie selber leider nichts höre. Ich weiss daher auch nichts Näheres, hatte zu Weihnachten noch die gewohnte Karte. Telefonisch habe ich sie leider nicht erreicht, trotz mehrmaliger Versuche, da hatte ich bei Ihnen ja mal Glück!

Aniela Jaffé hatte mir auch zu Weihnachten geschrieben, und ich zitiere etwas aus ihrem Brief, da es für Sie von Interesse sein wird. "Ich habe einen neuen "Cousin" Jaffé entdeckt - oder vielmehr er mich: Professor in Genf, Sohn New York. Sehr sympathisch. (Sie hatten mir von ihm mal geschrieben). Alle sind natürlich in Verbindung mit der ^{berühmten} Anni Jaffé - das neue Familienzentrum! Ich werde ihr gern die gewünschte Auskunft über meinen geschiedenen Mann geben, der übrigens dieses Jahr gestorben ist." Sie können also unbeschadet Ihre Berühmtheit bei Anni ausnutzen! Inzwischen ist es wohl so, dass ich der einzige ohne Stammbaum bin, das gefällt mir eigentlich nicht sehr. Aber vielleicht bekomme ich die nötige Auskunft von meinem Bruder, und dann den Stammbaum von Ihnen!

Meinem Mann geht es nach dem langen, kalten Winter nicht so doll, er war kaum draussen. Daher haben wir im Augenblick noch keine Reisepläne. Dafür haben meine Kinder umso grössere, und danach möchte ich mich auch etwas richten. Meine Tochter macht im Juli ihren Magister, und hat ein Forschungsstudium für ein Jahr nach China bekommen. Sie fliegt im September nach Shanghai. Mein Sohn Michael macht ein Forschungsjahr als Völkerkundler auf den Marquesas Inseln (französisch), und will auch im September weg. GSD ist mein ältester Sohn Georg noch sesshaft in München.

Meine Kusinen Marie Louise und Katharina planen, im Sommer wieder nach Byern zu kommen. Louise Tiktin will auch mit ihrem Bruder nach Europa, nach Wien. Nach München wird ihr zu viel, aber ich hoffe doch, sie zu treffen.

Letztes Jahr war ich zu Ostern in den Staaten - that was more exciting! Ich hoffe, Sie haben angenehme Tage verbracht, was wird denn aus Ihrer München-Reise?

Falls Sie noch irgendwelche Wünsche haben, schreiben Sie mir bitte. Hören Sie noch von Beate aus Brasilien?

Übrigens fällt mir ein, vor längerer Zeit wollte ich mir mal eine Kopie Ihrer Broschüre bei der Süddeutschen Zeitung holen, aber es gab keine mehr. Auf meine Frage, wer die bekommen hätte, wurde mir gesagt, die sei auch an Schulen etc. gegangen, circa 8000 Stück! Ich war zwar sehr enttäuscht, finde das aber sehr gut und nützlich.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihre

Charlotte Koh

Söcking, June 8, 1985

Dear Miss Jaffé,

Hope you are well - at least this everlasting winter is over and Spring is here!

In my last letter I wrote that I had asked my brother Kurt once more for some dates - and got them! Maybe Christmas cookies and Easter eggs heaped pave the way, though they were meant for his extreme hospitality while I stayed in Denver.

Kurt Franz Georg Jafay
born 9.10.1918 in Berlin
married to: Martha Sherman (dates not indicated)
married to: Susanne Girourd born in Hollywood, Calif.
on Sept. 3, 1937
divorced on: Jan. 26, 1981

Descendants:

Christopher Kurt Jafay	born in Denver on May 26, 1965
Kurt F. G. Jafay (II)	in Denver on May 9, 1967
Jeffrey Girourd Jafay	in Denver on July 15, 1968
Tiffany Rhea Jafay	in Denver on April 12, 1970

I don't know now ~~th~~ if there are any other dates you need about members of my branch.

I would have written you before, had I had not been run over by a bicycle in the Schellingstrasse in Munich four weeks ago! I still don't know what happened - but anyway I ended up with a hole in my head, bruises etc., in the ambulance. As the saying goes "I needed this like another hole in my head"... I am over it now, and am looking forward to a trip to Greece a week from today. Unfortunately, my husband is not feeling well enough for any longer trips after this winter; the cold did not agree too well with his heart. So I am taking a 2-week tour with a travel agency, accompanied by a niece - but not one for the books, because she ^{is} a member of my husband's family!! This is my first experience with a "pre-fabricated" trip, but maybe it has the advantage that you don't have to bother about anything, just get in and out! I have never been to Greece before - and after 4 months of winter I am looking forward to sunshine ~~and~~ well as culture!

Thank you very much for writing to Herrn Holzhaider who promptly sent me a copy of "vor Sonnenaufgang". He complained about the methods of his Verlag in Munich.

I had written to my cousin Aniela after Gabi's death, since I am not in contact with the Herrmann family. She answered and it seems that Gabi just fell asleep in the hospital ~~and~~ where she had been after she fell down again and had hurt herself.

If you have any case questions, write to me, since I will
be home in July!
Best regards,

Yours,

Charles Koh

12 June 1985

... that is as far as I got last week before attending to more urgent matters.

In a way the delay is quite useful because I can report that Klaus Schlossmann rang me up last night and that I find his effort to keep up the contact rather touching. He kindly sent me a few months ago new details about his clan and also a photograph. He and his wife will be in Cambridge end of June where a relative from the Schlossmann side (Eckstein) is celebrating her 90th birthday. I wish I could arrange for him to call on Frank Herrman and his charming wife Patricia in their manor house in Essex - it cannot be far from Cambridge. You know Frank is one of Gabi Herrmann's sons. Klaus told me over the phone that he had not heard from you for a year. Can you remedy that and ring him up? If you do please encourage him to meet Frank and Patricia. He also wanted to know where he can get the "Vor Sonnenaufgang" booklet. I advised him to write to Holzhaider in Dachau, but it would be interesting to find out whether the Munich Werbeabteilung functions.

I meant to ask you to look out for newspaper articles about my favourite cousin Prof. Ernst Kitzinger, an art historian who received his doctor's degree at Munich Uni. 50 years ago. There will be a memorial celebration in his honour to-morrow at the Uni., Ernst left for Munich a few days ago. Do not try to find anything about the ceremony in the papers, I told you too late. Ernst K. (distantly related to you) has been an outstanding scholar since childhood. He is now retired and commutes between Princeton and Oxford. He was made a knight of the order "Pour le Mérite" by the Bonn government in 1982. How silly the Nazis were to throw the elite out.

I managed to trace in 1984 the descendants of Dr. Benno Jaffé in Venezuela who are closely related to your branch. A street in Berlin is called after Dr. Benno J. to this day and one of his sons Prof. Dr. med. Rudolf J. a pathologist was equally famous. In January this year the Moabiter Hospital in Berlin held a "Gedenkfeier" for him and a few of the Caracas descendants attended it. Among them Prof. Rudolf's daughter Ilse Goldschmidt-Jaffé who comes to Europe frequently and told me recently in a letter that she has a flat in Munich, Neherstr. 7. I have no idea when she will be in Munich again, but I told her in my answer about you. It would be nice if you could meet. Perhaps you could find out whether she is on the phone in Munich, by looking her name up in the directory. She must be about your age, I have no time to consult the family tree now.

I had at long last a letter from Luise Tiktin. Yes, she will fly with her brother to Europe next month. I am sure you will see each other. Her brother objects to family history as strongly as your 2 New York cousins do, so don't tell him how "berühmt" I am! I am very amused at Aniela's remark in the X-mas letter she wrote to you. I am afraid it is an overstatement. However, it is an understatement if she calls me "das neue Familien-Zentrum"! I have been at it for 600 odd years on and off!

No room for more. In haste kindest regards from

Shurdington, 6 June 1985.

Dear Charlotte,

Many thanks for your nice letter of 12 April 1985. I am sorry that it remained unanswered for so long, but my failing eyeight slows me down considerably. I am also sorry that the Süddeutsche Verlag failed to let you have a copy of Holzhaider's 'Vor Sonnenaufgang'. As a number of other people experienced the same disappointment, I approached Hans Holzhaider asking him to find out what is wrong at the Verlag. He promised to post a copy to your address. I hope you got it all right. If not, here is what Holzhaider says in his letter of 15 May:

"... was nun die Bestelladresse für die Broschüren betrifft: Die Adresse sollte lauten:

Süddeutsche Zeitung
Werbeabteilung
z.H. Herrn Pollerer
Postfach 20 22 20
8000 München 2

Wenn auch von dort noch falsche Auskünfte kommen, dann bin ich mit meinem Latein am Ende. Wir hier in Dachau können nur gegen Barzahlung verkaufen, das heißt, wenn uns jemand einen Verrechnungsscheck schickt, bekommt er natürlich so viele Exemplare wie er will. Wir dürfen aus betriebstechnischen Gründen nur nicht gegen Rechnung oder Nachnahme verschicken ..."

So you see, the information they gave you at the Verlag, was quite wrong. There are plenty of copies available. It would be interesting to try out the above address. Neofascism cannot be ruled out as the reason for the Verlag's strange attitude towards would-be buyers.

I cannot remember whether I told you that I translated 'Vor Sonnenaufgang' into English and that my English version is being prepared for publication. Unfortunately, I have a lot of bother with the designer, printing and binding of the booklet, which is supposed to be done in London. The people there keep on delaying things, the booklet should have come out before Easter and now it is June and I still have not got it. I sent my translation to London end of November 1984! Instead of the finished product, they send me proof copies which are in various stages of imperfection. I am sick and tired of correcting errors and omissions.

This leaves me very little time for preparing the 1985 edition of the family tree. It will be the last one and I shall offer you a copy. So do not worry. You profit by waiting for the most up-to-date version.

To Charlotte Koch

JE JAFFE

SHURDINGTON

24 NOV 1985

Dear Charlotte.

I haven't heard from you since we talked over the telephone some time ago. This is just to say that the 1985 Edition of the Jaffe Family Tree is available now. It comprises 125 pages and I sent two photocopies to Venezuela and one to the archives in New York the day before yesterday. Please let me know as soon as possible whether you want a copy. The photocopy of one copy costs £9.63 to which the postage would have to be added + the price of the binder.

With kindest regards

Yours sincerely,

P.S. You did not let me have details about Amelia's ex-husband so you may want to let me know what to do myself.

Loching, December 15-1985

Dear Miss Jaffe,

Since I don't want to get into trouble, I am
rushing to acknowledge receipt of your work of art!

It arrived while I was in bed with a very bad
virus infection, and this is my first attempt to
walk about without getting dizzy. I do get dizzy,
though, when I look at the number of relatives

I have acquired with this pedigree - and it seems
unbelievable that you have gotten them together
under one cover!

I am enclosing a check for Engl. pds 3.5. - hoping
this will cover the material and other expenses
for this copy. I know that your "immaterial
material" is not included in this sum!

Since you are awaiting my confirmation of having
received your parcel, I am doing so, sure
later!

In any case, I wish you a Merry Christmas
and Happy New Year (shouldn't I get to
another letter before that)!

Regards from my husband to "Hanni",

Love,
Christine Koh

enclosed: 1 check

SHURDINGTON

5th January 1986

Dear Charlotte.

This is just a little note to thank you for your kind letter and your prompt acknowledgment of the funeral's receipt. I also have to thank you for enclosing a cheque of £35-00 for the expenses. I am not so sure that studying the family tree in detail will be in your line - it is quite possible that your husband will be more interested than yourself. ~~It~~ I think it is a good investment for your children.

I had one or two letters from the Schlossmann over the Christmas period, they always write so nicely and seem to remember their stay here with pleasure. I wish I would be able to answer all the letters I receive.

I am sorry to hear that you had a nasty
virus infection but hope that you have got over it
in the meantime. I have a bad cold myself at the
moment and am dictating this letter.

With every good wish for a happy
and healthy 1986 and kindest
regards to both of you.

Yours

Söcking, November 8, 1986

Dear Hanni,

Better late than never - unter diesem Motto möchte ich endlich mal wieder ein paar Zeilen an Sie richten. Ich hoffe, es geht Ihnen gut, den Umständen entsprechend, und dass Sie im Sommer eine angenehme Zeit verbracht haben. Sicherlich mit Besuchen von Verwandten und Bekannten!

Dass ich an Sie denke, wenn ich auch nicht schreibe, beweisen vielleicht die beiden beigefügten Artikel, die ich schon lange für Sie aufgehoben habe. Inzwischen sind mein Mann und ich auch selber in dem neuen Museum gewesen, und waren sehr angetan von dem schönen Gebäude und den zahlreichen, sehr guten Gemälden. Die Sammlung ist überraschend gross und wertvoll, und sehr schön ausgestellt. Sicherlich haben Sie von anderer Seite schon darüber gehört. Es war überhaupt mein allererster Aufenthalt in Dachau, das ich nur vom Durchfahren kannte. Wir sind lange im Schlosspark und überall herumspaziert. Man macht ja grosse Anstrengungen dort, den Fluch des Namens abzuschütteln - das wird wohl nie gelingen! Die sogenannte "Gedenkstätte" habe ich mir allerdings nicht angesehen - leider ist es ja eine "tourist attraction".

Uns geht es soweit gut, und wir haben ja nach langem Hin und Her noch einen späten, schönen Sommer gehabt. Im Frühjahr hatte ich eine 14-tägige Tour nach Kreta gemacht, was sehr interessant war, das Wetter noch nicht besonders gut. Dafür waren mein Mann und ich im Juli in Berlin, bei einer Hitze-welle. Nichtsdestoweniger war diese Woche sehr interessant und abwechslungsreich, wenn auch seltsam. Ich hatte nach jahrelangem Zögern mich für die bekannte Einladung des Senats von ehemaligen Berliner Bürgern gemeldet, und habe dann die Woche als Gäste der Stadt verbracht. Nach 50 Jahren Abwesenheit, nach Krieg und Wiederaufbau, und Teilung gibt es da natürlich nicht viel Bekanntes. Ich hatte das Gefühl, noch nie dort gewesen zu sein, hatte auch kein "sentimental journey" erwartet. Trotzdem gibt es überraschenderweise noch Dinge, die stehen geblieben sind, z.B. das Haus, in dem wir gewohnt haben, und die Wohnung war teilweise noch wie damals! Ich habe den Leuten erklärt, wer ich bin, und die haben mich nun nach allem Möglichen gefragt - ich fand das alles sehr witzig! Ich glaube, dass die meisten Leute das nicht anders sehen, besonders wenn man in einem anderen Erdteil gelebt hat. Jedenfalls war mein Mann viel mehr entsetzt, wie seine alte Universität etc. jetzt aussehen, und dass man ihn nicht einmal hineinliess (Ost-Berlin).

Meine Tochter war zwei Monate hier, um sich von China zu "erholen", und einige Vorbereitungen für ihre weiteren Arbeiten zur Promotion zu treffen. Nach einem Aufenthalt hier

und dann nach Shanghai.
fuhr sie dann nach Bonn, wo ich sie nochmal besuchte. Mein Sohn Michael ist noch auf Forschungsreise auf den Marquesas Inseln, mit Zwischenaufenthalt in Tahiti, und wird wohl noch ein paar Monate dort bleiben. Mein Sohn Georg ist weiterhin sesshaft in München.

Die USA Besucher in diesem Jahr war spärlich, ausser meinen Kusinen Marie Louise und Katharina aus New York war keiner da - allerdings können sich ja auch nicht alle jährliche Besuche leisten, noch dazu bei dem jetzigen Dollarkurs! Die Schlossmanns spreche ich manchmal per Telefon, leider waren sie verreist, als ich in ihrer Nähe war.

Übrigens habe ich in Berlin einen kurzen Besuch bei Shepard Stone gemacht, Lotte war in USA. So werde ich die Verbindung hoffentlich wieder aufnehmen. Haben Sie noch weiter an Familienforschungen gearbeitet, und sind noch fleissig am Briefe schreiben und bekommen? Von Louise Tiktin höre ich von Zeit zu Zeit, es geht ihr gut. I really think I brought you up to date!

Es würde mich freuen, mal wieder von Ihnen zu hören. Inzwischen wünsche ich Ihnen alles Gute, und beste Grüsse auch von meinem Mann. Übrigens die "Hanni", die Kusine meines Mannes, die er damals am Telefon vermutete, hat inzwischen ihren 87. Geburtstag gefeiert, ich war bei ihr in Essen.

All the best from both of us,

Yours,

Charles Kohl

Shurdington

17th November, 1986

Dear Charlotte,

It was so nice to have your long letter yesterday, many thanks. I hadn't heard for a very long time and wondered how you are. You don't mention your husband's health, so I hope he is tolerably well. I'm glad you mentioned Luise Tiktin because she stopped writing to me, which is a pity. In case you write to her before Christmas, please remember me to her.

I was, of course, thrilled with the two articles about the Dachau picture gallery; it was news to me, nobody had told me before. I'm only sorry you didn't let me have the newspaper cuttings earlier. I have about 7 woodcuts and drawings by Earl Olof Petersen here hanging on my walls and am wondering whether to donate them to the gallery. I shall write to the responsible people and make enquiries in the near future. I'm also sorry that you did not visit the K.Z Memorial because you would have found in the showcase of the museum the two books 'Vor Sonnenaufgang' and my English version of it. Of course I quite understand that you didn't feel like viewing the "tourist attraction". I wouldn't do it either.

Why don't you ring me up from time to time as your cousin, Klaus Schlossmann, does. I like to keep in touch, but the effort of keeping in touch is getting rather beyond me for the sake of my failing eyesight. I have to dictate my letters now.

Many thanks again for bringing me up to date. I am 87 by now, exactly as old as 'Cousin Hanni. With every good wish for both of you,
Yours,

P.T.O.

P.S. I forgot to tell you that the Lord Mayor of Dachau, Dr. Lorenz Reitmeier, sent me two of his marvellous art books on the history of Dachau, in September, with a dedication in both volumes. I wonder whether you have access to them, they are really outstanding. They are called 'Dachau Unsichten aus Zwölf Jahrhunderten'...

I also forgot to draw your attention to the fact that one of the reviews you sent me was written by Hans Holzhaider, the author of 'before Sunrise'. Did you notice?